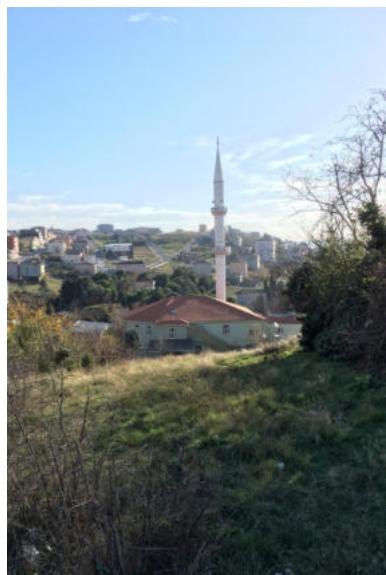
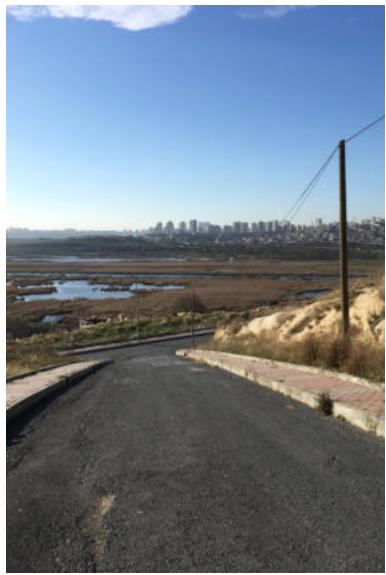
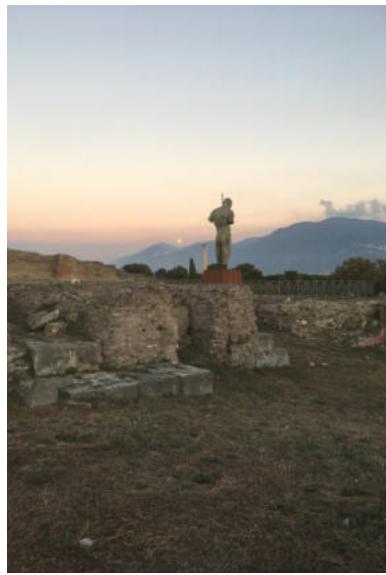


Maurizio Cirillo

ausgewählte Arbeiten



2013 — 2025

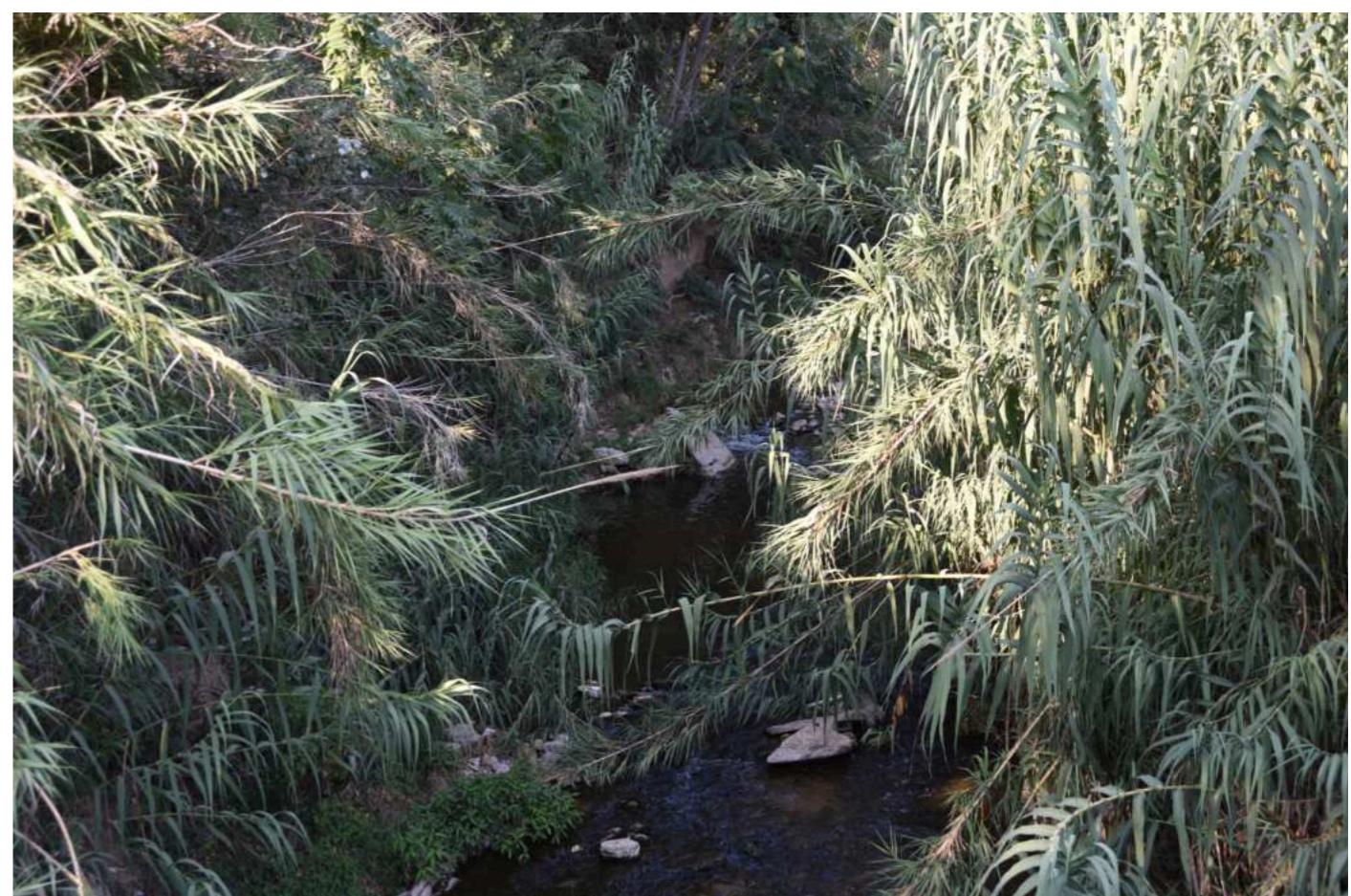
*mehr zum
Aufgeben
gedrängt
als zum
Handeln*

Im Altertum wurde der Kifisos für die künstliche Bewässerung der Felder genutzt. In der jüngeren Geschichte der Stadt breitete sich Athen zusehends Richtung Westen aus, was vor allem den Mittel- und Unterlauf des Flusses betrifft. Seit den 1950 Jahren kam es durch den Bau der Nationalstraße, die Thessaloniki mit dem Hafen von Piräus verbindet, zu größeren Veränderungen der Landschaft.

Durch die ab den 1960er Jahren voranschreitende Entwicklung des Industriegebietes wurden weite Teile des Flusses von der Nationalstraße 1 überbaut und kanalisiert. Dies löste zwar das Problem der Überschwemmungen, jedoch hatte es enorme Auswirkungen auf die Umwelt. Über weite Strecken des Verlaufs wurden das natürliche Flussbett und die Flusshänge und somit das vorhandene Ökosystem zerstört. Eine Renaturierung ist zwar häufig diskutiert jedoch nicht umgesetzt worden.



Zwischen den Bergen Parnitha und Pendeli entspringt nördlich von Athen der Kifisos. Im Westen der Stadt fließt er durch das Industriegebiet und mündet zwischen Piräus und Moschato in die Ägäis.
Performance, Fotografie





Die Umwelt ist nichts Objektives, sondern etwas zu Empfindendes; sie ist durch das Prisma der Bedeutungen vorgegeben, die jeder Mensch auf sie projiziert. Manche Menschen spüren sie mit dem ganzen Körper; andere bewegen sich in ihr [...] ohne sich groß um sie zu kümmern. Unsere Gesellschaften betrachten die Natur, die Bäume und die Tiere als das Andere. Diese ontologische Trennung ist eine Folge der Ausbeutung einer Welt, die sich in eine pure Ressource, einen bloßen Gebrauchsgegenstand verwandelt hat [...].

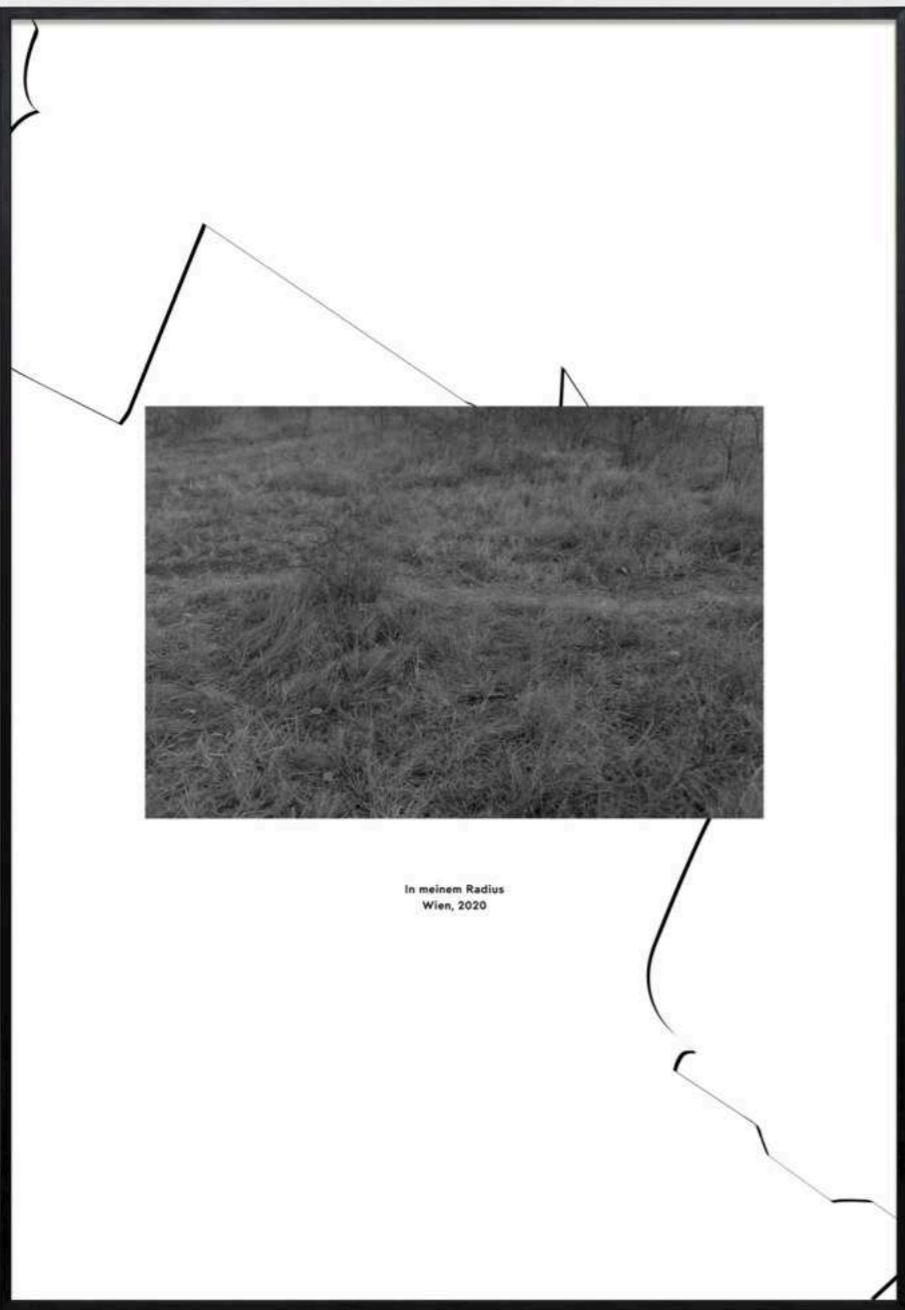
David Le Breton



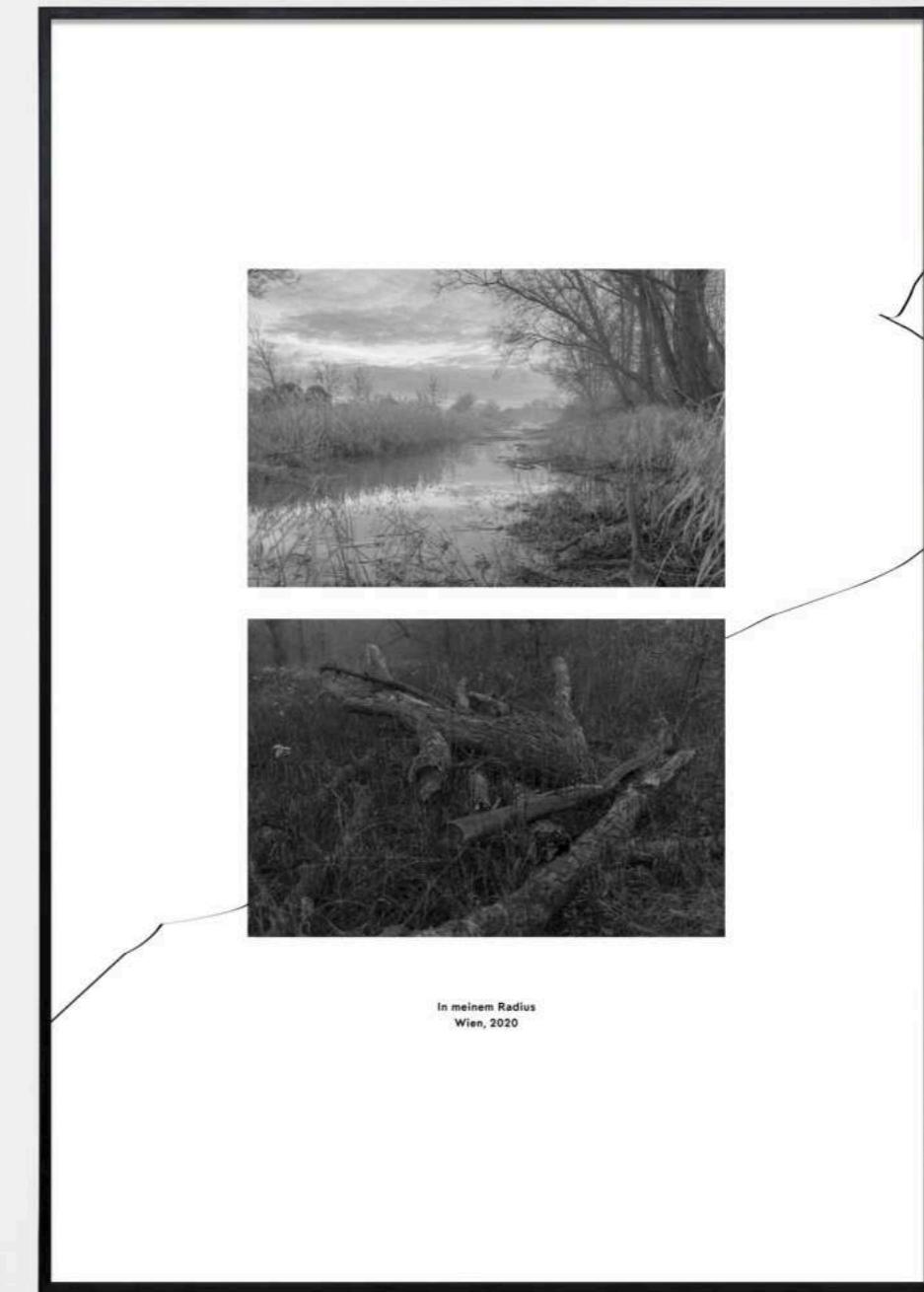




In meinem Radius vereint Fotografien und kartographische Zeichnungen, die während des Lockdowns im Jahr 2020 auf Streifzügen durch Wien entstanden sind. Die Bilder zeugen von Distanz, Leere und Wortlosigkeit.
Pigmentdrucke auf Alu-Dibond, gerahmt, 70x100cm

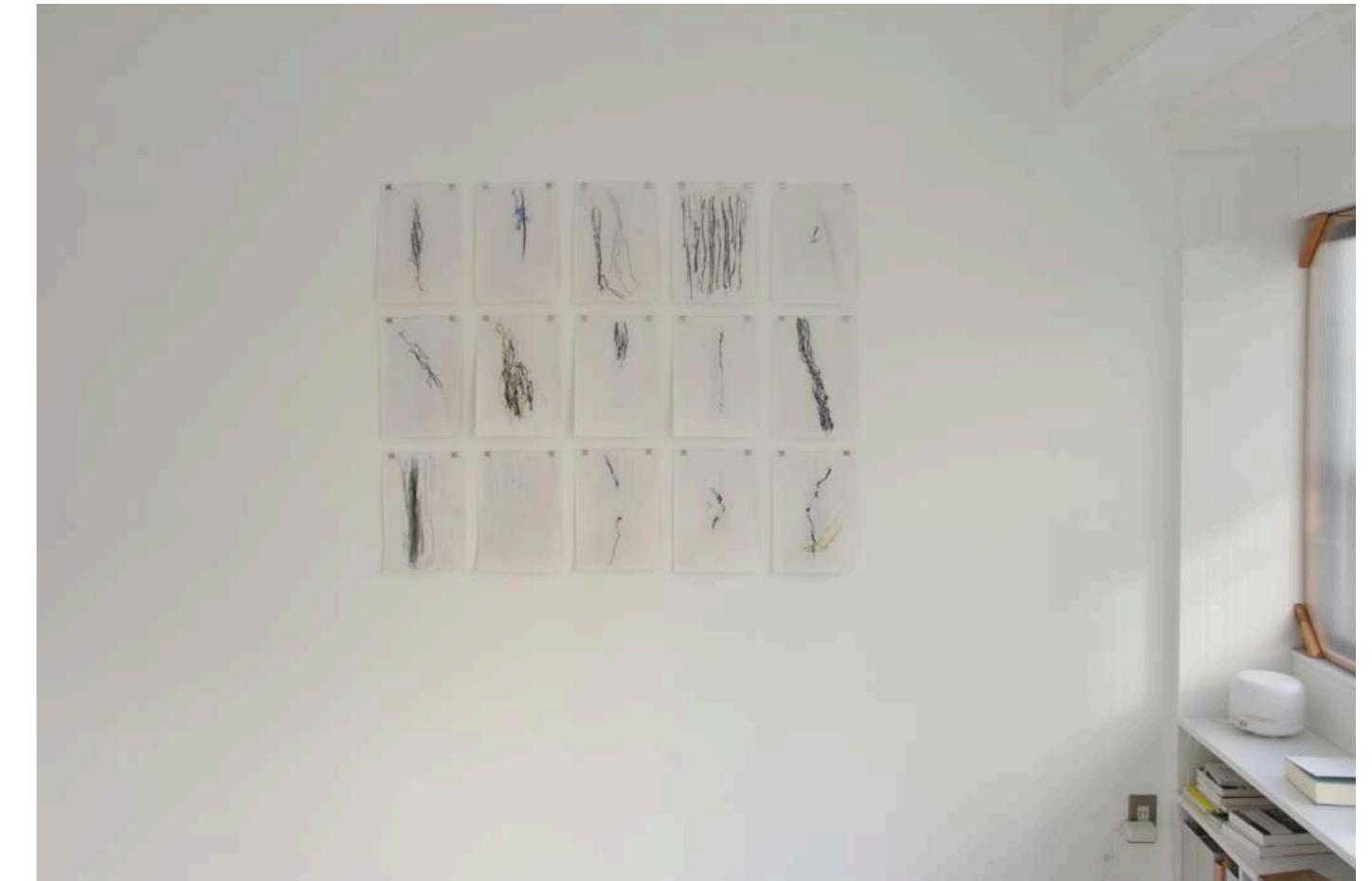


In meinem Radius
Wien, 2020



In meinem Radius
Wien, 2020

*warum
bin ich
hier?
auf der
Suche*



Ausstellungsansicht *PARK-PLATZ*, Studio GROSS, Goethe-Institut Japan, Tokyo, September 2023



ohne Titel

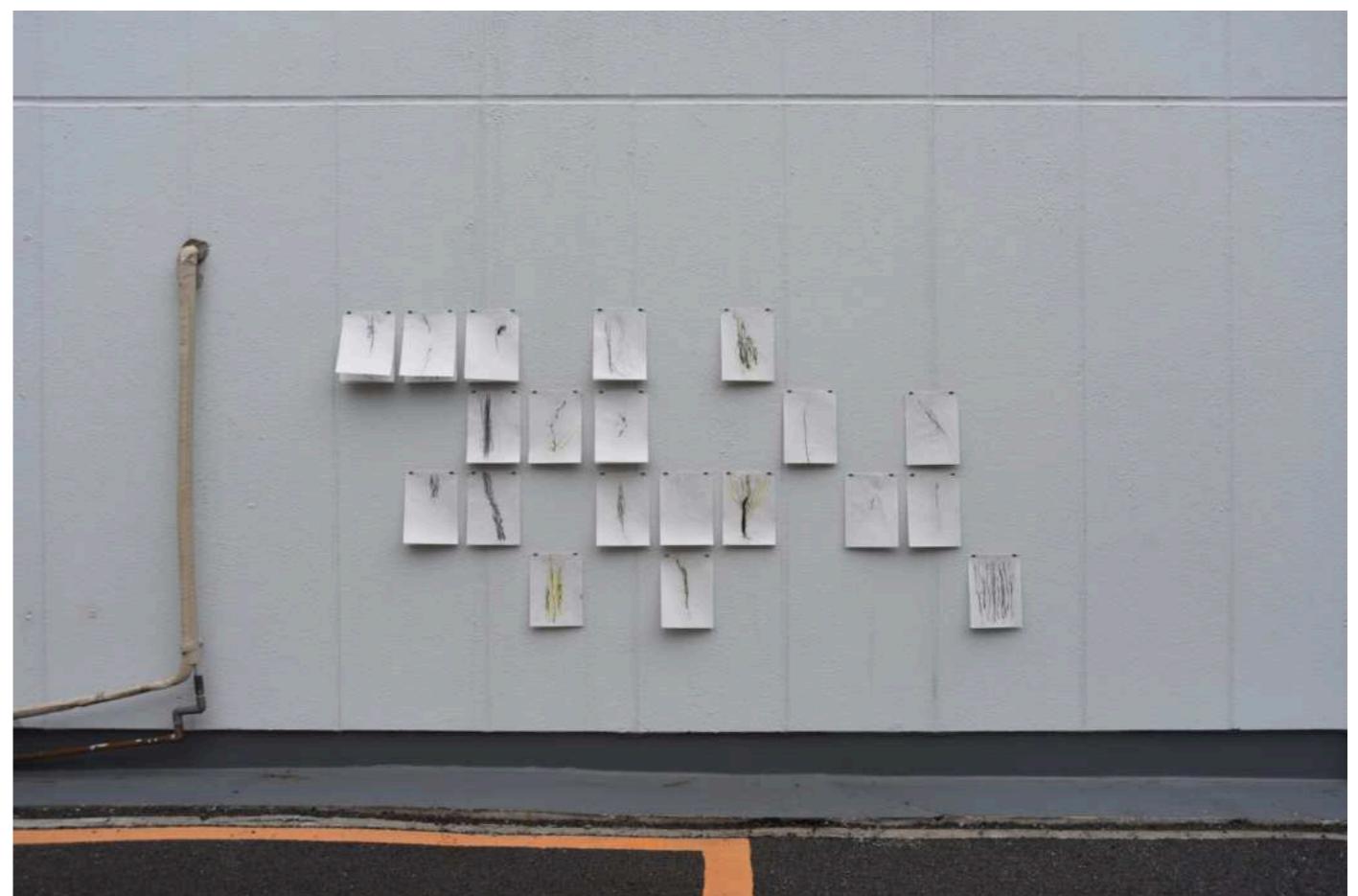
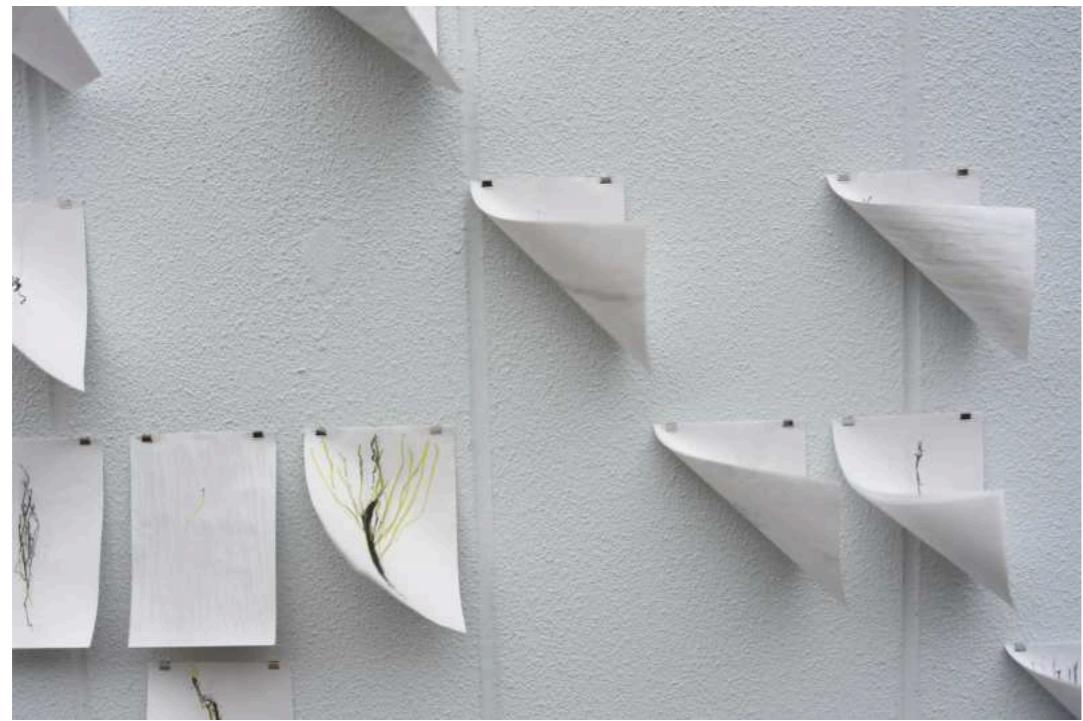
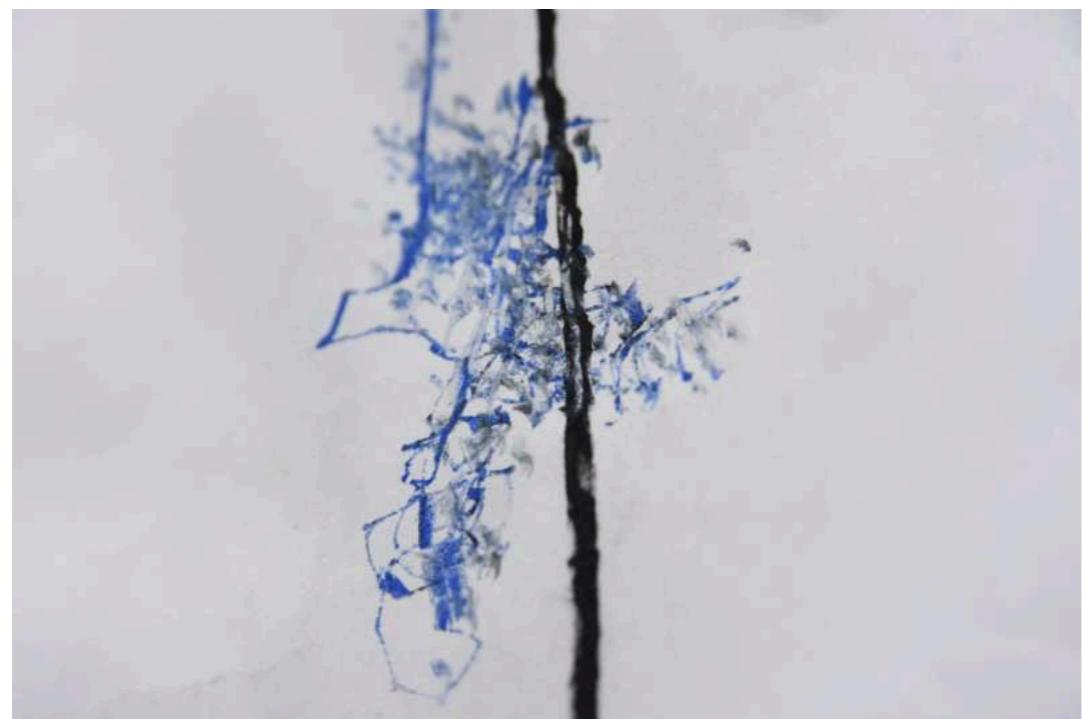
Laserdrucke 29,7x42cm, 200x42cm



Ausstellungsansicht PARK-PLATZ Studio GROSS, Goethe-Institut Japan, Tokyo, September 2023



ohne Titel oder Tokyo Objects
Objekte von einem 100km Walk durch Tokyo, Acryllack, Dimensionen variabel



Annäherungen an eine Linie
Kopierpapier 21x29,7cm, Pastel, Dimensionen variabel



Einen Kreis bilden.
diverse Schnüre von den Straßen Tokyos, Dimensionen variabel



murmeln
Edelstahlkugeln, Dimensionen variabel

Bis zum Jahr 2050 soll die Europäische Union klimaneutral werden. Ein Weg dahin ist die E-Mobilität und Lithium ist dabei der wichtigste Rohstoff. Die Bedeutung von Lithium hat mit der Erfahrung von Lithium-Batterien zugenommen und findet heute Anwendung für die Erzeugung von Akkus für Elektroautos, Laptops, Smartphones oder Digitalkameras. Zwischen 1991 und 2007 stieg der Marktanteil von 0 auf 80 Prozent. Der Abbau von Lithium ist jedoch oft umweltschädlich und kostet viel Energie und Wasser. Weltweit werden derzeit Lagerstätten erschlossen.



Wenn es so weit ist, ist alles anders. spürt Landschaften, die als Labore für forschungsrelevante und technologische Prozesse fungieren, nach.
Fotografie

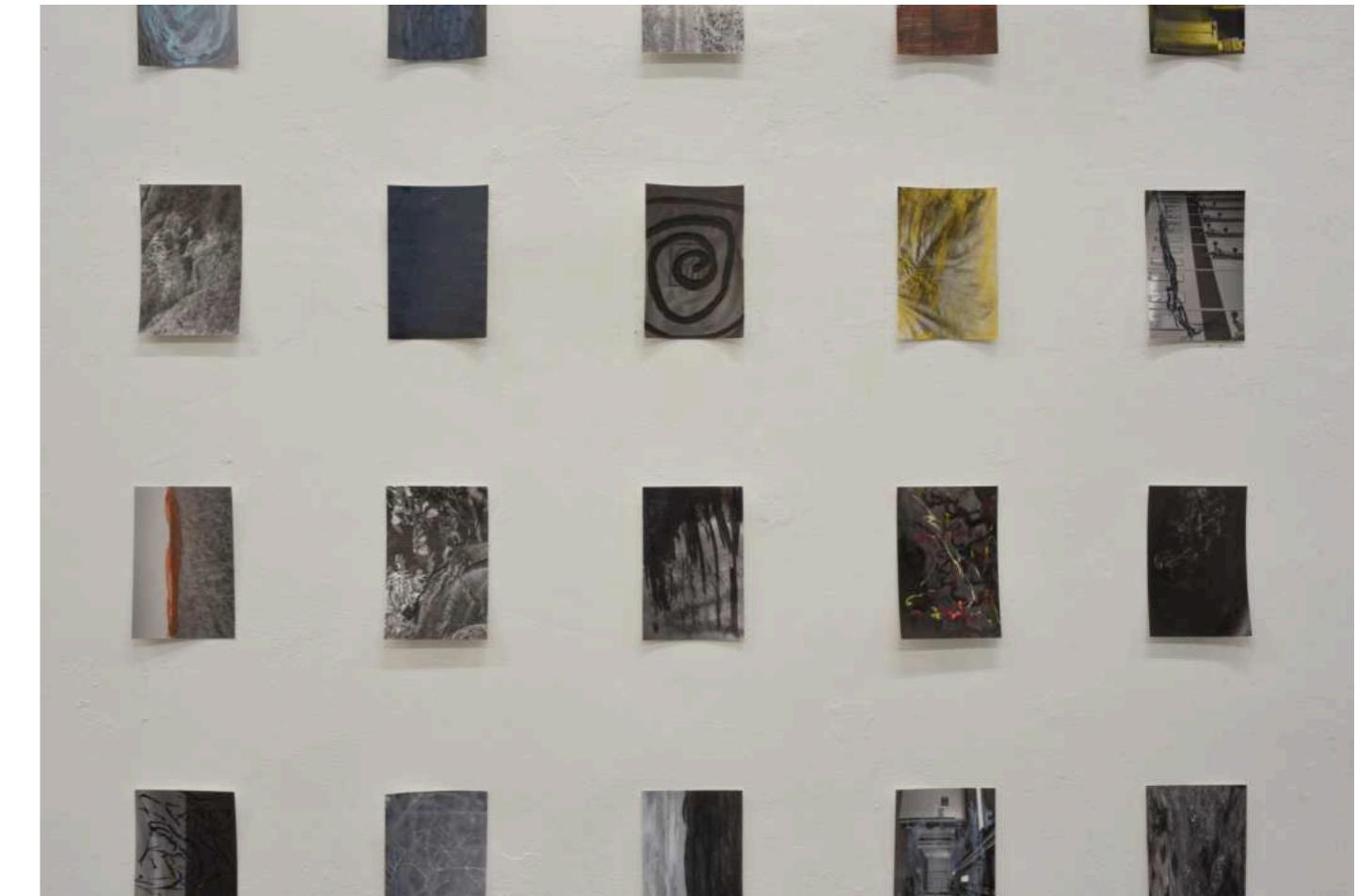
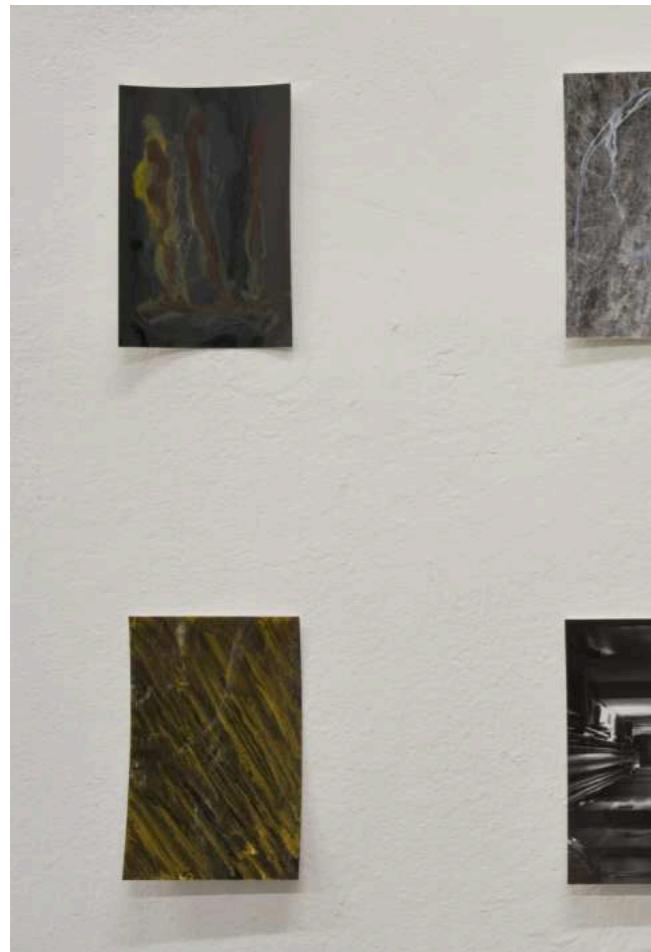


Im östlichen Erzgebirge im deutsch-tschechischen Grenzgebiet wurden bereits vor über 500 Jahren Zinnerze gewonnen. Im Jahr 1845 entdeckte man zudem Lithiumeisenglimmer (Zinnwaldit), eine lithiumhaltige Erzart, die bis zum Ende des zweiten Weltkrieges gefördert wurde. Seit 2012 begann man mit Erkundungsbohrungen und Großprobennahmen für einen möglichen zukünftigen Lithiumabbau, der nun ab dem Jahr 2028 stattfinden soll. Jedes Jahr sollen rund 12.000 Tonnen Lithiumhydroxid abgebaut werden, damit können für 35 Jahre jährlich Akkus für rund 800.000 E-Autos gebaut werden.





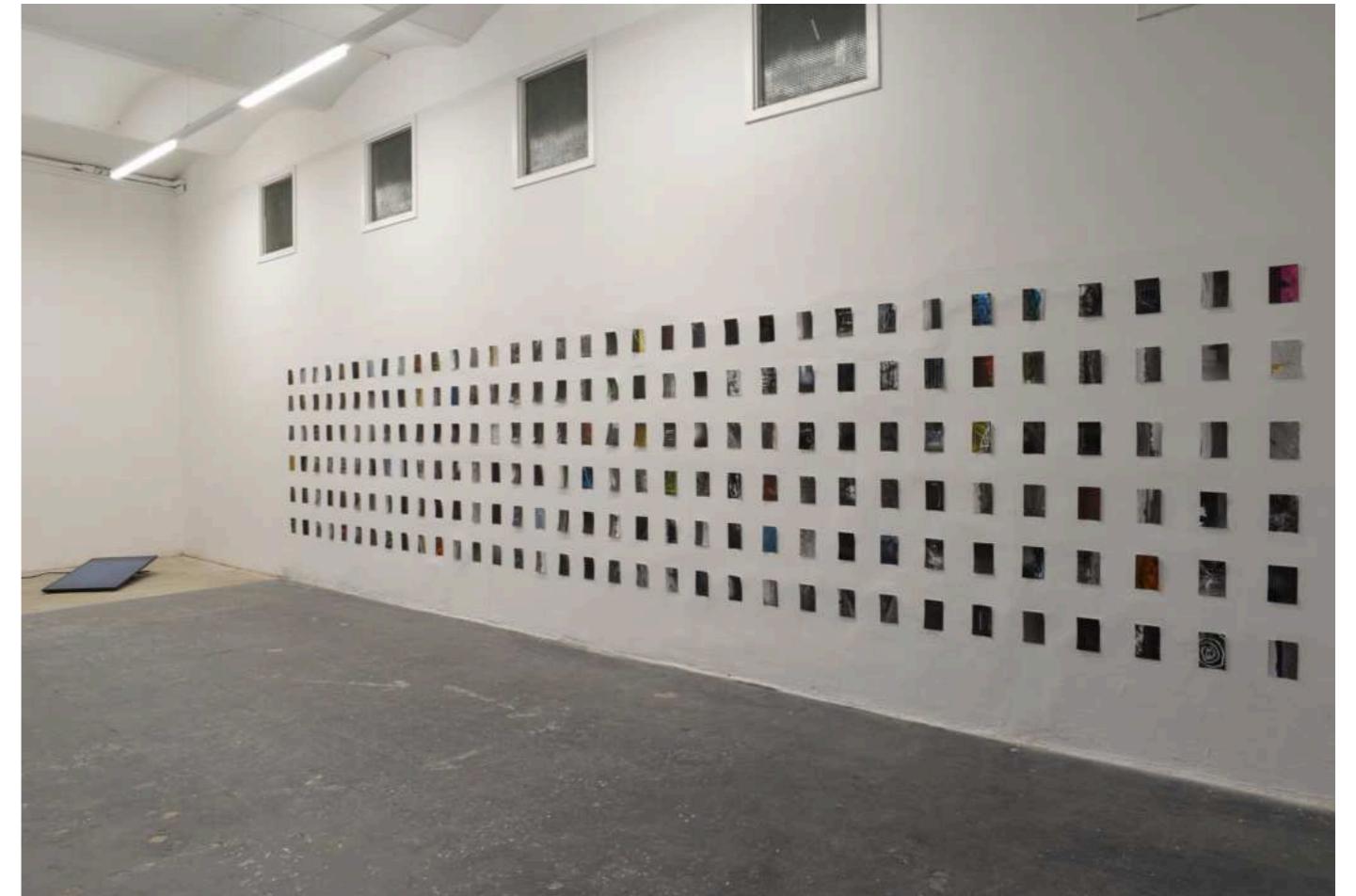
*jetzt steh
ich hier
und weiß
nicht weiter*



Ausstellungsansicht *million years ago*, WUK, WSB Studio, Rotlicht Festival, November 2023

Unsere Zeit ist geprägt von menschlichen Eingriffen in die Natur und die Bewohnbarkeit der Erde wird dadurch zunehmend bedroht. Es gilt die Rolle des Menschen als Teil des Systems zu überdenken. In *million years ago* begebe ich mich auf eine fiktive Reise durch die letzten 230 Millionen Jahre unserer Zeit und entwerfe einen Raum, der sowohl die Vielfalt von Natur als auch die Vergänglichkeit des Seins vereint.

In einer raumgreifenden Installation führt es uns von den Sümpfen der Urdomau, über das Hochmoor Meloner Au, den Steppenlandschaften des östlichen Niederösterreichs, welche an die ausgedehnte Deltalandschaft der Urdomau erinnert, zu tropisch-paradiesischen Orten künstlicher Ökosysteme in Gewächshäusern, in die Unterwasserwelt und das Depot und den Tiefspeicher der Geologie & Paläontologie des Naturhistorischen Museums in Wien.



mya, eine Annäherung

204 Pigmentdrucke je 10x15cm auf Hahnemühle Photo Rag Baryta, Aquarell, 835x165cm







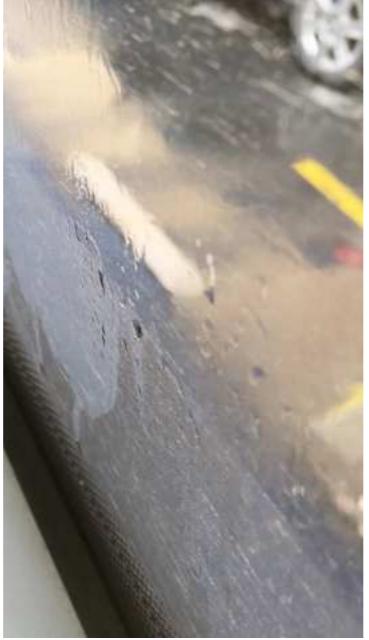
Ausstellungsansicht *Istanbul, Istanbul*, Wien Museum MUSA, Startgalerie, Oktober bis November 2019

In *Istanbul, Istanbul* spüre ich sichtbaren und unsichtbaren Realitäten der rapide wachsenden Metropole am Bosporus nach. Träume und Utopien, Zerfall, aber auch Zuversicht, Freiheit, Wirklichkeit oder Einbildung sind Themen, denen ich mich widme. Es sind Reflexionen eines dreimonatigen Aufenthalts in Istanbul, während dessen zahlreiche Fotografien und Videos entstanden.

Zu Fuß erkundete ich die Peripherie der Stadt: öffentlicher Raum, der zusehends privatisiert wird, Landerweiterungen und die dadurch entstehenden Uferpromenaden, Freizeiteinrichtungen und Shoppingmalls, der neue Flughafen und Gated Communities. Sind diese urbanen Wüstenlandschaften Erinnerungsorte unserer Zeit? Woran sollen sie erinnern? Woran möchten wir uns erinnern?



153 Aufnahmen ohne Anfang, ohne Ende
2-Kanal Video 43min. 52sek., geloopt





763 Erinnerungen ohne Anfang, ohne Ende
Laserdrucke 21x29,7cm, Tusche, Nägel, 185,5x190,7cm



763 Erinnerungen ohne Anfang, ohne Ende
Laserdrucke 21x29,7cm, Tusche, Nägel, 232,5x190,7cm



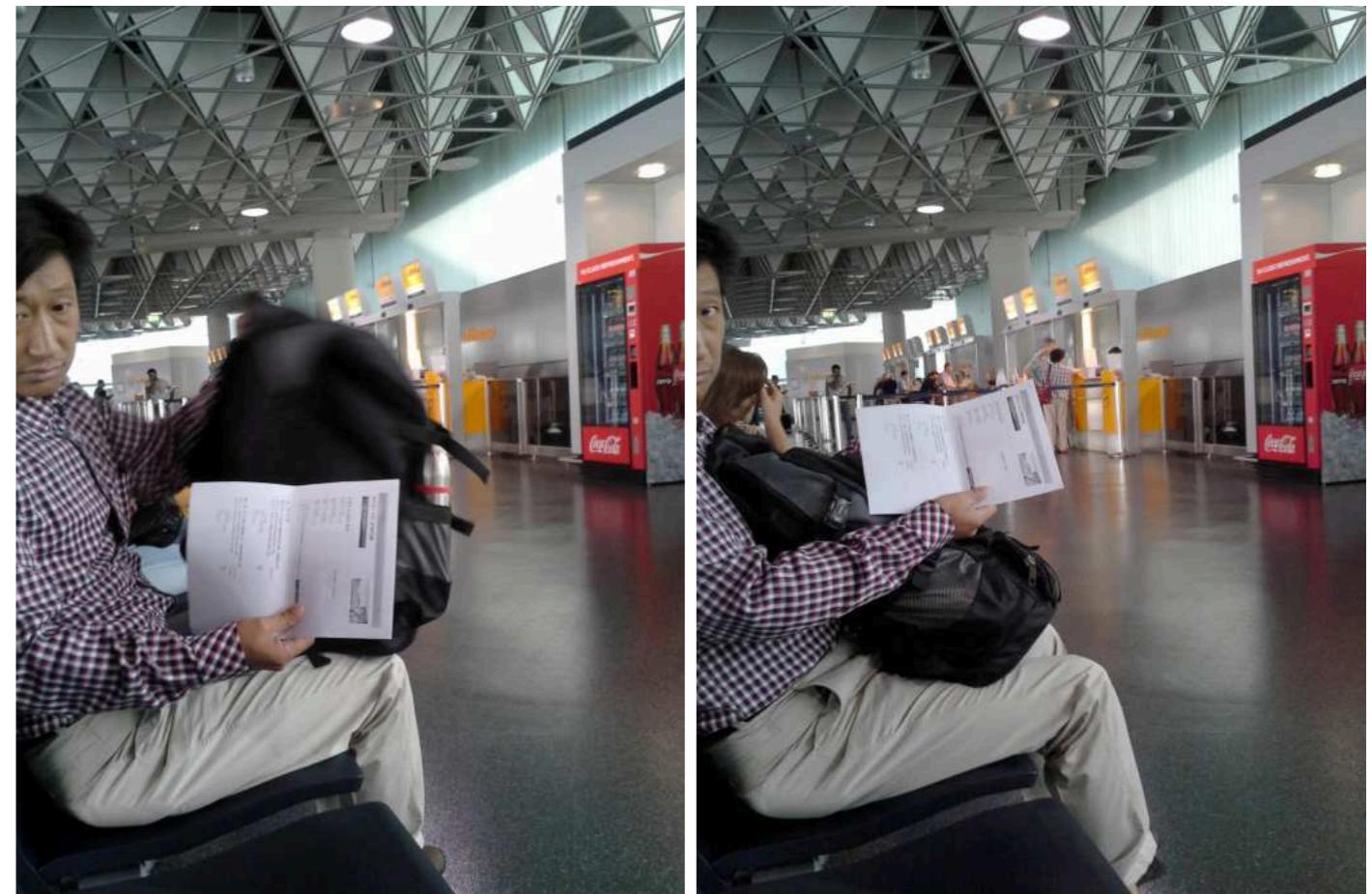
763 Erinnerungen ohne Anfang, ohne Ende
Laserdrucke 21x29,7cm, Tusche, Nägel, 303x190,7cm

*Dringlichkeit
vermischt
sich mit
Härte*

Ohne Titel (Lubin) spürt den materiellen Spuren analoger Fotografie nach und zeigt auf, wie sie mit ökologischen und ökonomischen Prozessen verflochten ist. Die Fotografie erscheint nicht als materielles Bild, sondern als physischer Eingriff in die Landschaft. Bildproduktion und ihre Bedingungen sowie Aspekte von Nachhaltigkeit werden in der Arbeit – zwischen Rohstoff, Technik und der gesellschaftlichen Bedeutung – verhandelt.







Lufthansa Flughafenbüro, Frankfurt Airport
Performance

Passenger/Itinerary
Receipt

Electronic Ticket 220-2348158600



Page/Seite1

Travel data for/Reisedaten für: Cirillo Maurizio Mr
Booking reference/Buchungscode: 2FO4W8
Ticket number/Ticketnummer: 220-2348158600

Flight	Date	from	to	Departure	Status	Class
Flug	Datum	von	nach	Abflug	Status	Klasse
LH 1233*	05.September	Wien	Frankfurt	09:10	Confirmed	L
*operated by/operated by: LUFTHANSA						
Baggage Allowance/Freigepäck: 1PC		Fare Basis/Fare Basis: LNN19Z0D/OPFP				
Not valid before/Nicht gültig vor: 05SEP14		Not valid after/Nicht gültig nach: 05SEP14				

Flight	Date	from	to	Departure	Status	Class
Flug	Datum	von	nach	Abflug	Status	Klasse
LH 1246*	05.September	Frankfurt	Wien	21:50	Confirmed	L
*operated by/operated by: LUFTHANSA						
Baggage Allowance/Freigepäck: 1PC		Fare Basis/Fare Basis: LNN19Z0D/OPFP				
Not valid before/Nicht gültig vor: 05SEP14		Not valid after/Nicht gültig nach: 05SEP14				

Fare details/Preisberechnung:

Fare Calculation/Tarifberechnung: VIE LH FRA3.39LH VIE3.39NUC6.78END ROE0.735385
Fare/Tarif: EUR 5.00
Taxes EUR 26.00YQ EUR 18.11ZY EUR 7.00QD EUR 7.70AT EUR 7.50OY EUR 25.73RA EUR 7.78DE
Steuern und Gebühren:
Total/Total: EUR 104.82
Airline Service Fees/Airline Service Fees:
Grand Total/Gesamtbetrag:

DE: GRENZUEBERSCHREITENDE BEFOERDERUNG VON PERSONEN IM LUFTVERKEHR PAR. 26 (3) USTG

Passenger/Itinerary
Receipt

Electronic Ticket 220-2348158600



Page/Seite2

Payment details/Zahlungsinformationen:

Form of Payment/Bezahlung: MS
Endorsements/Restrictions/Zusatzvermerke/Einschränkungen: NONREF/FL/CHG RESTRICTEDCHECK FARE NOTE
Tour Code/Tour Code:
PK number/PK Nummer:

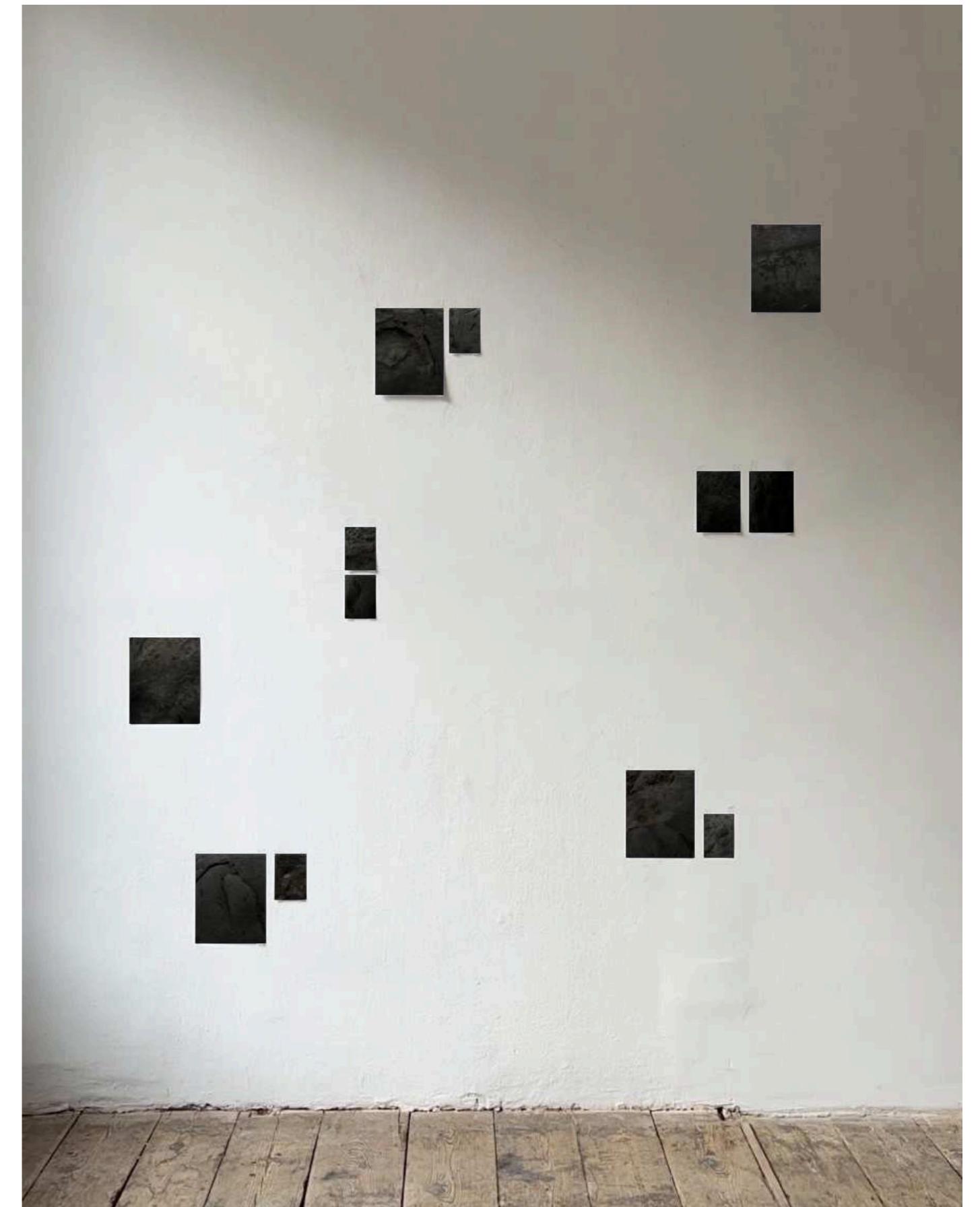
Validating data/Ausstellungsdaten:

Issued by/Ausgestellt durch: LUFTHANSA
Issued in Exchange for/Originaldokument:
Original Issue/Original Ticket:
Date of issue/Ausstellungsdatum: 26AUG14
Place of issue/Austellungsort: AUSTRIA
Issuing Agent/Ausstellendes Büro: 06492813

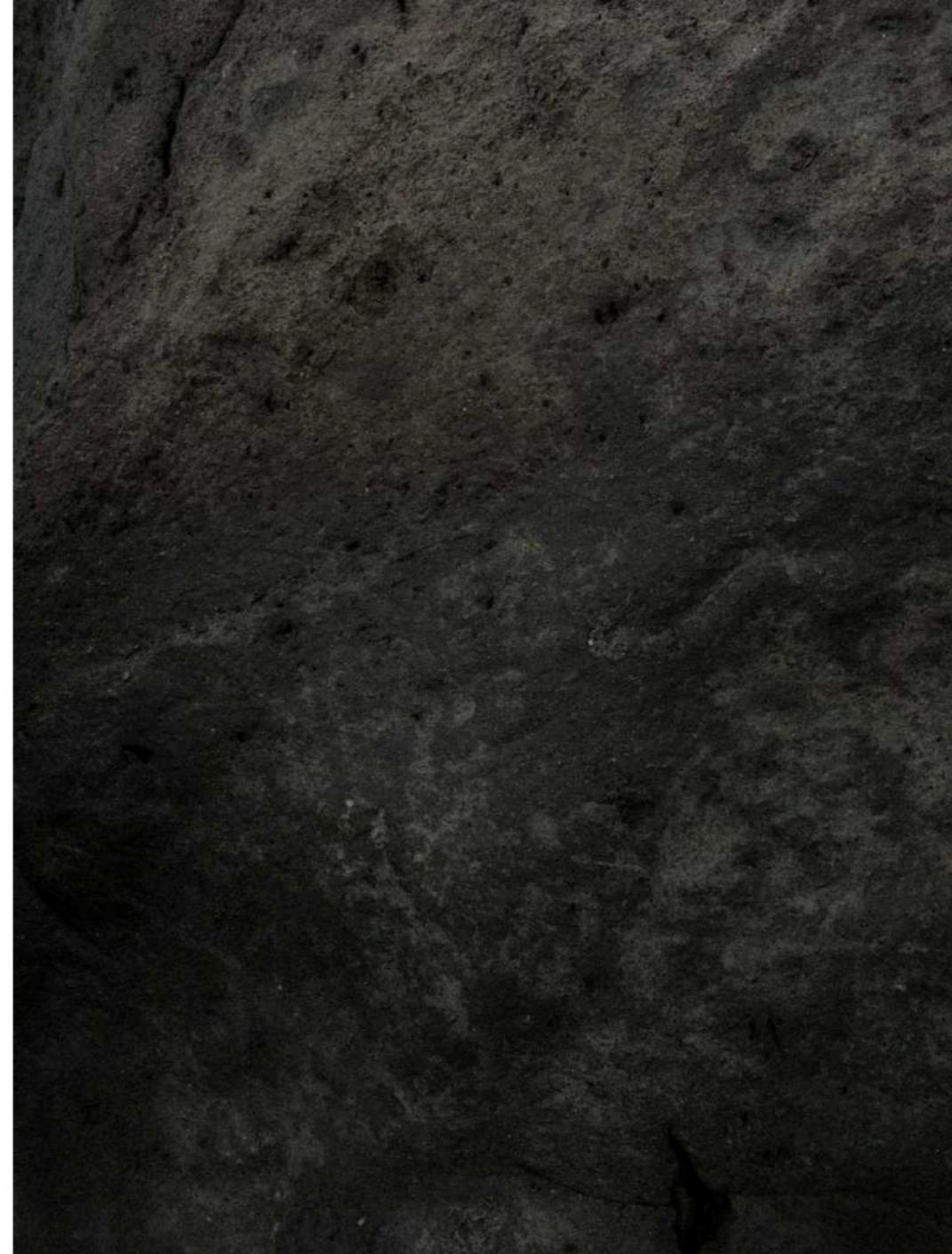
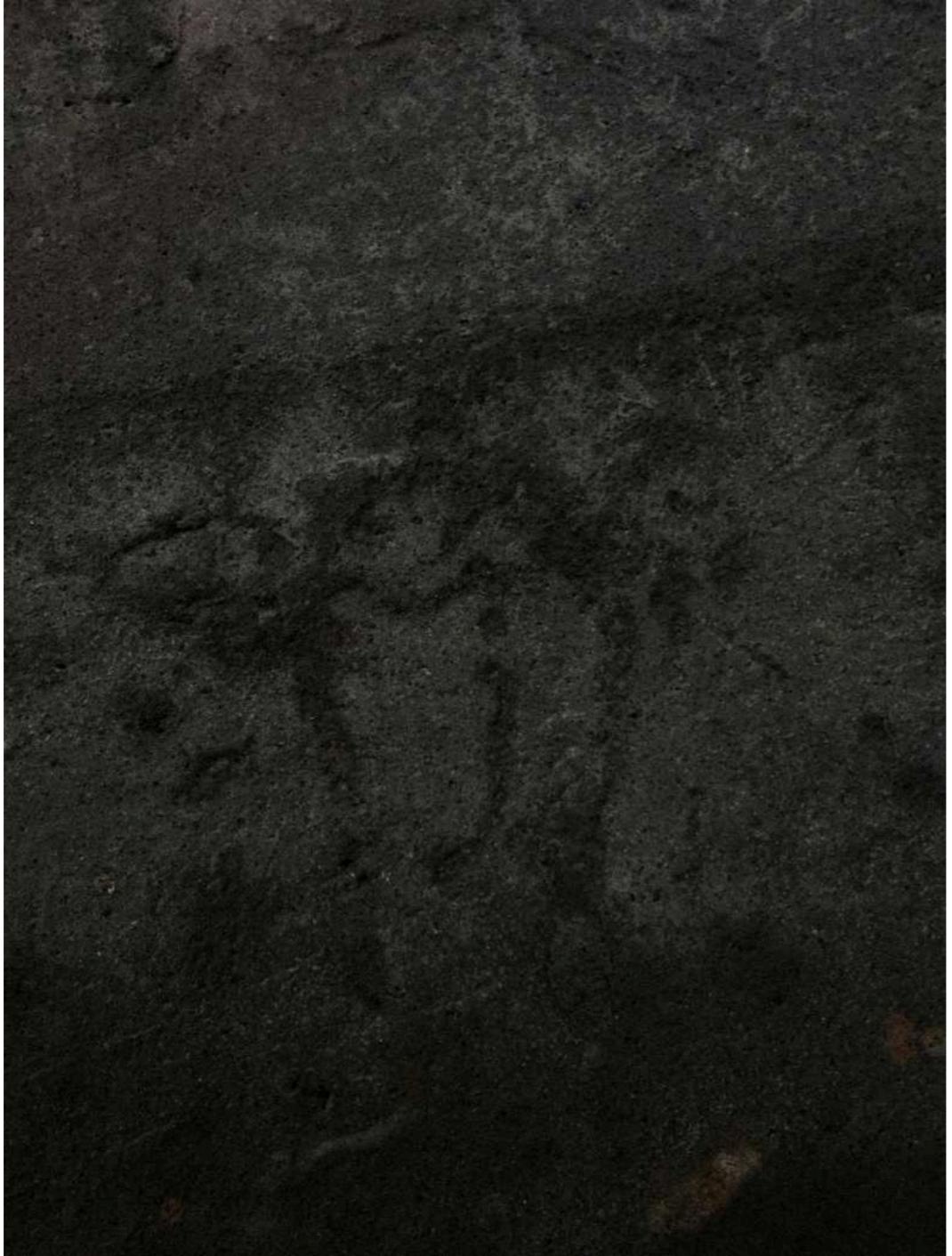
Important Notice/Wichtiger Hinweis:

For this air travel the Montreal Convention or the Warsaw Convention may be applicable and these Conventions limit the liability of carriers in respect of loss of or damage to baggage and for delay. In the case of death or bodily injury no financial limits apply under the Montreal Convention and for European Community carriers; for damage up to the equivalent of 113.100 Special Drawing Rights (SDR) carriers are liable regardless of negligence. Carriage on Lufthansa German Airlines is subject to its conditions of carriage, tarif and other conditions.

Diese Flugreise kann dem Montrealer Übereinkommen oder dem Warschauer Abkommen unterliegen, die die Haftung des Luftfahrtführers für Verlust oder Beschädigung von Gepäck und für Verspätungen beschränken. Für Tod und Körperverletzung gelten nach dem Montrealer Übereinkommen und für die Luftfahrtunternehmen der Europäischen Gemeinschaft keine Haftungsgrenzen und entfällt für Schäden bis zu einem 113.100 Sonderziehungsrechte (SZR) entsprechenden Betrag der Einwand fehlenden Verschuldens. Beförderung mit der Deutschen Lufthansa unterliegt deren Beförderungs-, Tarif- und sonstigen Bedingungen.



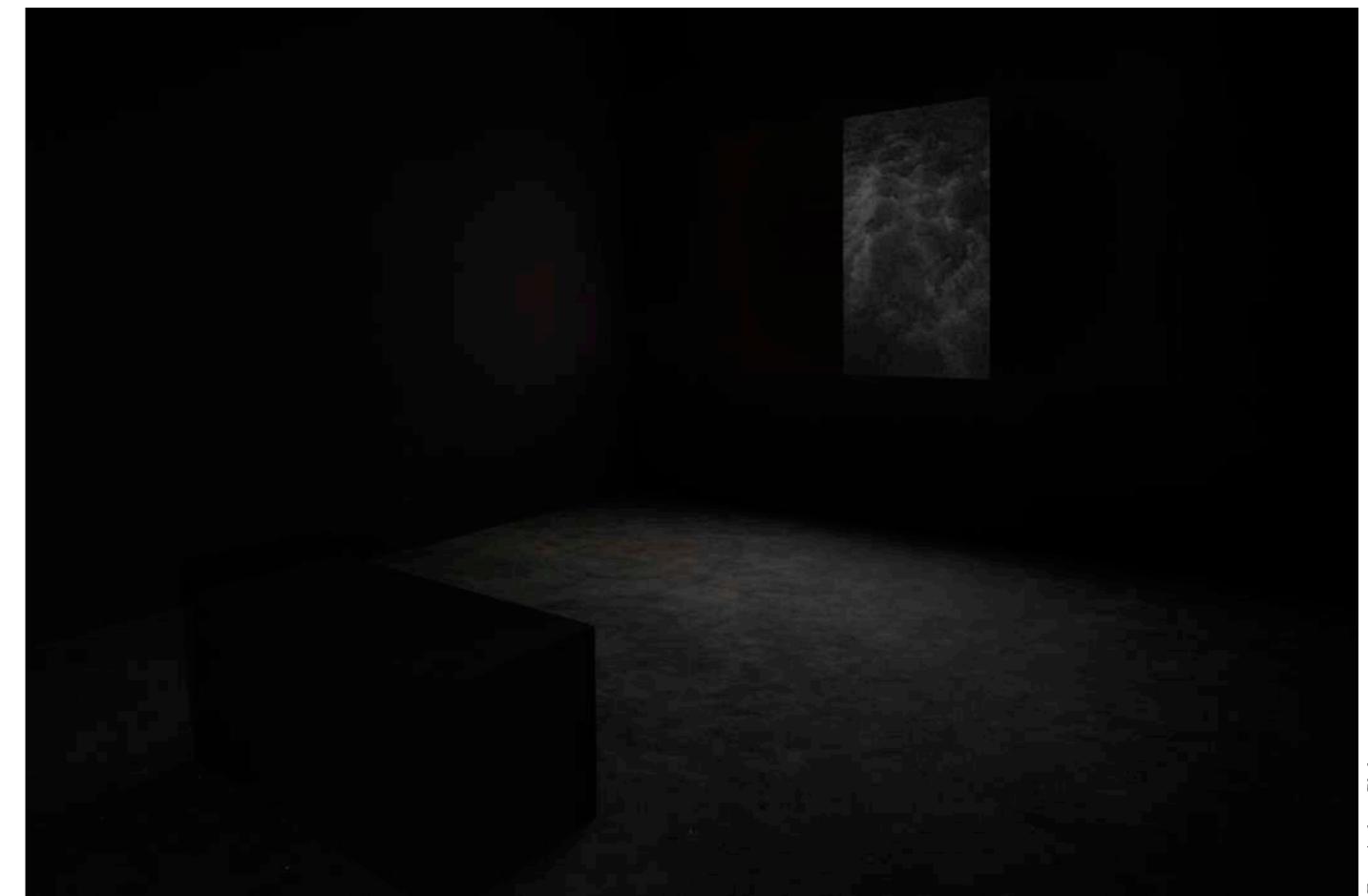
Ausstellungsansicht *Objektive und Subtexte*, WUK Projektraum, November 2022
Laserdrucke 19,8x25,4cm, 12,6x17,8cm, 8,8x12,8cm | 154x173cm



*es ist nacht eine bootsfahrt auf dem bosporus
istanbul im winter zweitausendachtzehn
momente in denen mir die stimme versagt
eine meerenge die das schwarze meer
mit dem marmarameer verbindet
dreißig kilometer lang
asien und europa*

*mir ist kalt unkenntlich die sicht
täglich rund zweihundertfünftausend tonnen rohöl
ich kann nichts erkennen
weltweit eine der wichtigsten wasserstraßen
hier leben dreihundertfünfzig verschiedenen fisch und säugetierarten
und fünftausend schiffe jährlich*

*kommen und gehen vergehen und werden
anfang und ende und neubeginn
das fehlen von worten
neunzehnhundertsechsunddreißig als internationales
gewässer im vertrag von montreux definiert
das sehen versagt marmaray
das wiederfinden von sprache eurasien tunnel*



Video unter <https://vimeo.com/424870775>

*was ist
denn schon
dringlich?
was die
Aufgabe?*

Tracing the Waters¹ (Bangkok) spürt den verborgenen Pfaden des Wassers in Bangkok nach – einer Stadt, die sich über das Feuchtgebiet des Chao Phraya-Deltas erstreckt. In mehrtägigen Wanderungen folgte ich den, an der Oberfläche unsichtbaren, sieben Entwässerungskanälen quer durch die Stadt, jener unterirdischen Infrastruktur, die Bangkok vor dem Versinken retten soll.

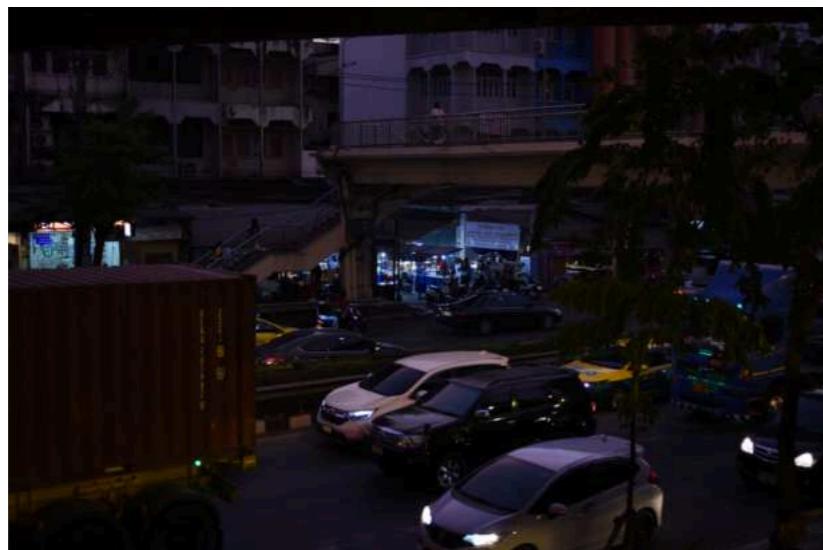
Wasser wird für Bangkok zusehends zur existenziellen Bedrohung. Die Stadt sinkt jährlich um bis zu drei Zentimeter, während der Meeresspiegel im Golf von Thailand um vier Millimeter pro Jahr steigt. Tropische Starkregenfälle nehmen zudem auch in der Trockenzeit zu. Schätzungen zufolge könnte Bangkok bereits 2030 teilweise überflutet sein.

Die Arbeit lotet das Spannungsfeld zwischen Naturgewalten und dem menschlichen Bedürfnis nach technischer Kontrolle aus. Die fotografischen Beobachtungen bilden eine stille, visuelle Kartografie der Zerbrechlichkeit, zwischen Hoffnung und Erschöpfung.

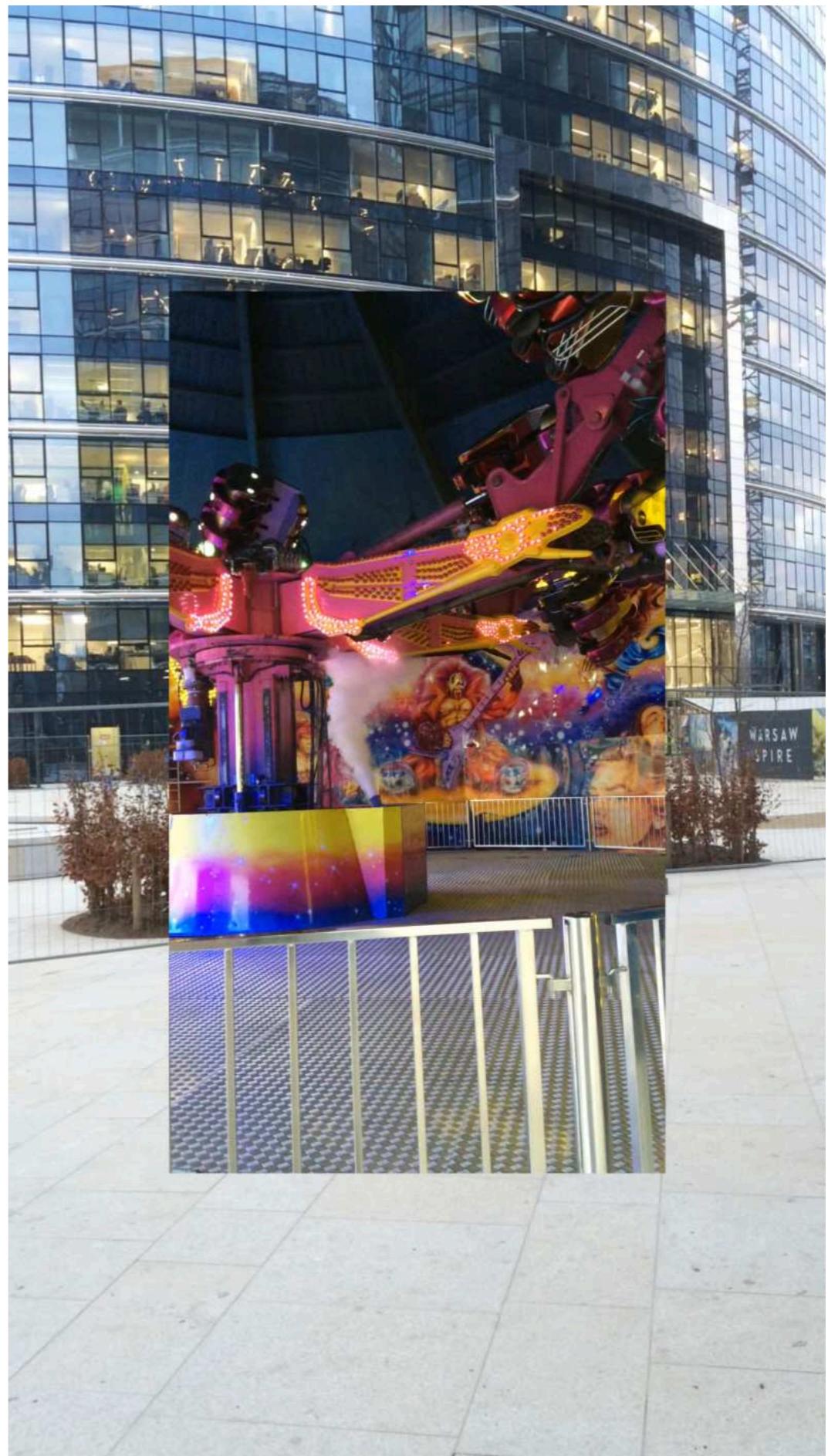


Performance, Fotografie



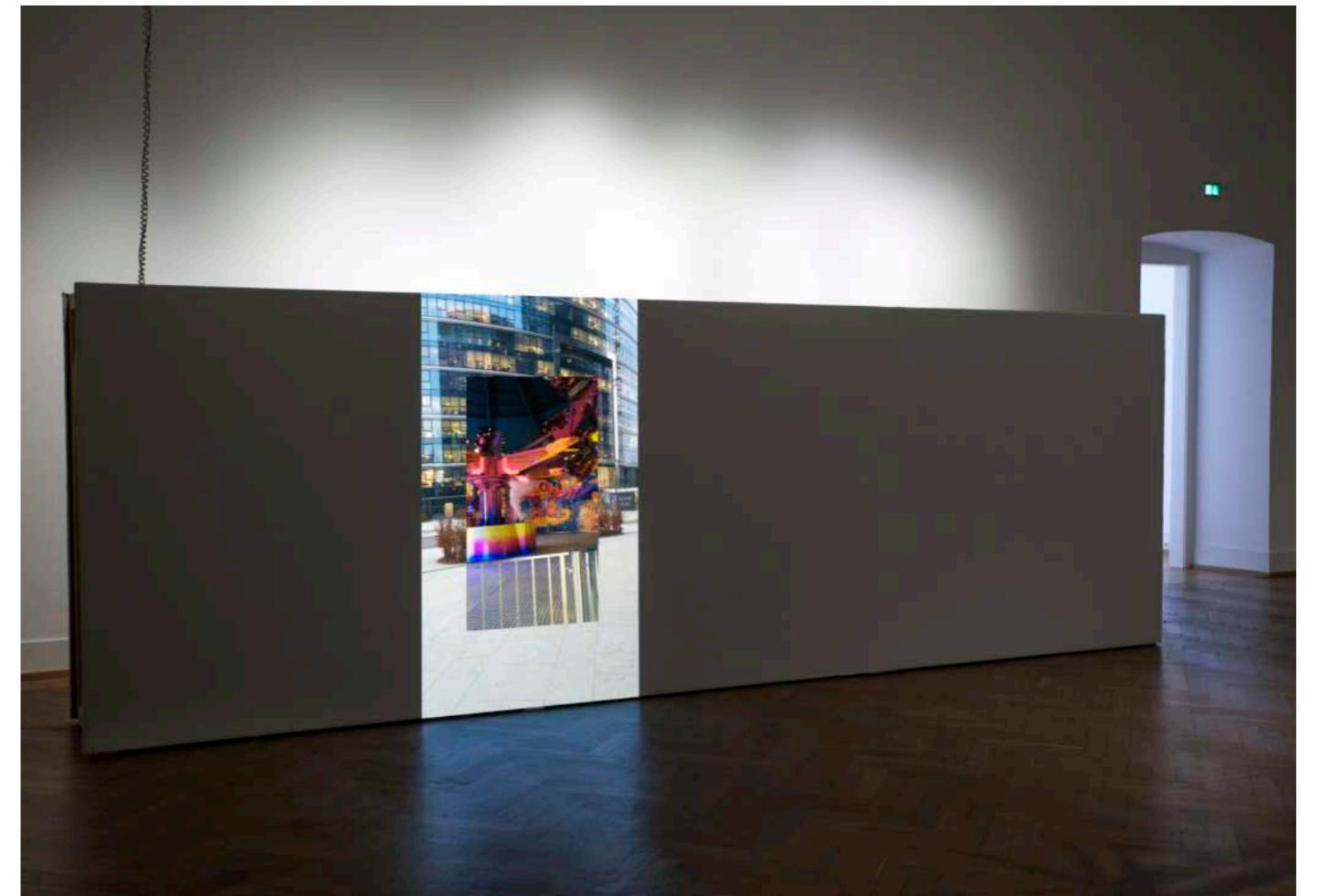






Video 5min. 30sek., geloopt

Die Arbeit *Standing in front of the Frontex Headquarters*. ist Dokument eines stillen Protestes in Warschau im Jahr 2015. Zu sehen sind zwei übereinander gelagerte Videos. Darunter liegend: das Bürogebäude der Frontex-Zentrale in Warschau. Darüber liegend: *Extasy*, eine Attraktion im Wiener Prater. Mechanismen des Systems, Aus- und Eingrenzung, Struktur und Unordnung sowie Verzweiflung kommen in der Arbeit zum Vorschein.



Ausstellungsansicht *Abschlussarbeiten 15–16*, xhibit, Wien, Jänner 2016
Wand 630x205x50cm, Spanplatten, Video 5min. 30sek., geloopt

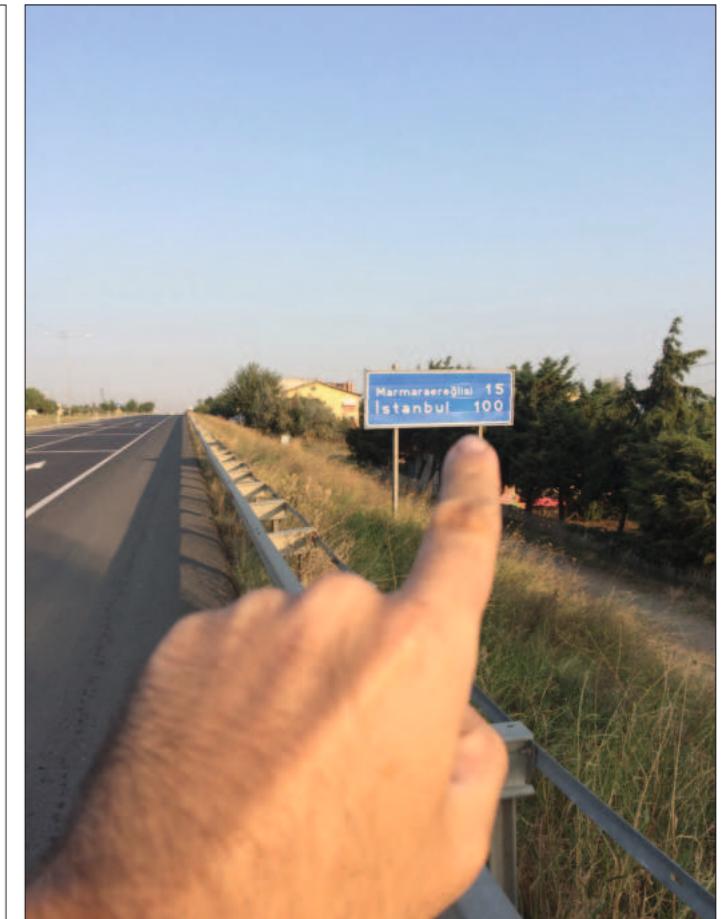


*Nahever-
hältnisse
Unmit-
telbarkeit*

Maurizio Cirillo

Istanbul, Istanbul

2017–2019

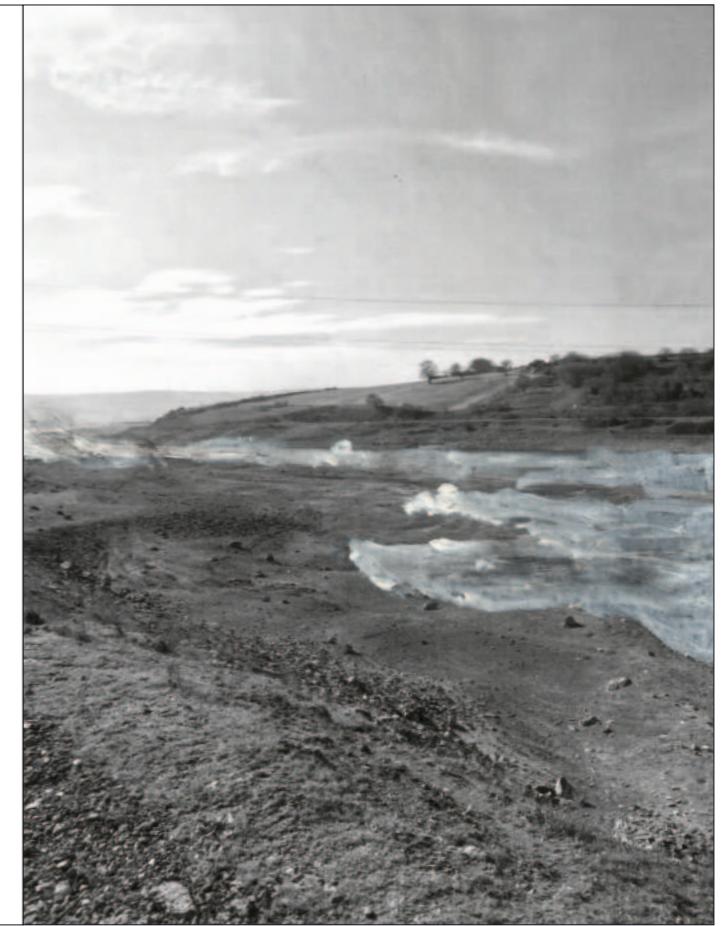


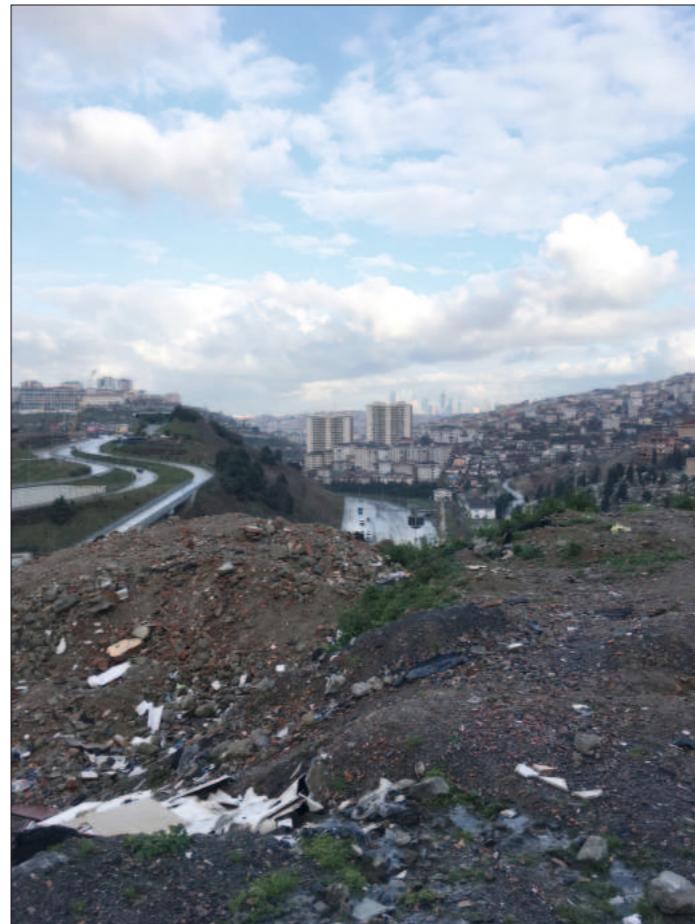
Auszug aus dem Künstlerbuch, das anlässlich der Ausstellung *Istanbul, Istanbul* bei Kunst im Traklhaus im Jänner 2020 erschien.

18,7x24,9cm, 96 Seiten, Auflage: 300 Stück



*aber da
wo alles
seinen
anfang
nahm war
nicht hier*

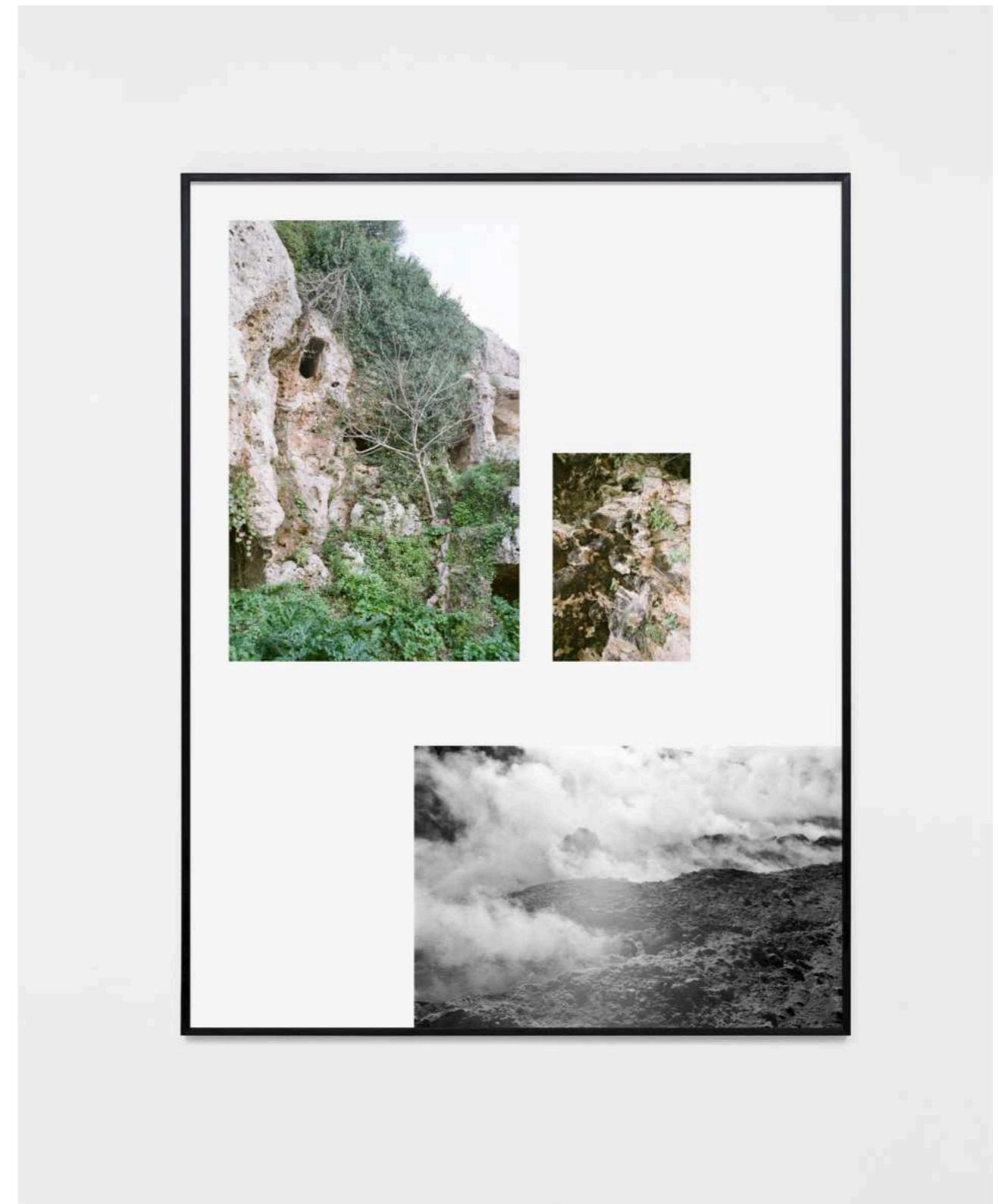






*ich geh
hier nur*





Pigmentdrucke auf Alu-Dibond, gerahmt, 72x92cm





Ausstellungsansicht: Rudolf Strobl

Ausstellungsansicht *Istanbul, Istanbul*, Kunst im Traklhaus, Studio, Dezember 2019 bis Jänner 2020



832 Erinnerungen ohne Anfang, ohne Ende
Laserdrucke 21x29,7cm, Bleistift, Ölkreide, Tusche, Pastell, Schwarztee, Nägel, 127,8x467,5cm



832 Erinnerungen ohne Anfang, ohne Ende

Laserdrucke 21x29,7cm, Bleistift, Ölkreide, Tusche, Pastell, Schwarztee, Nägel, 127,8x232,2cm



832 Erinnerungen ohne Anfang, ohne Ende

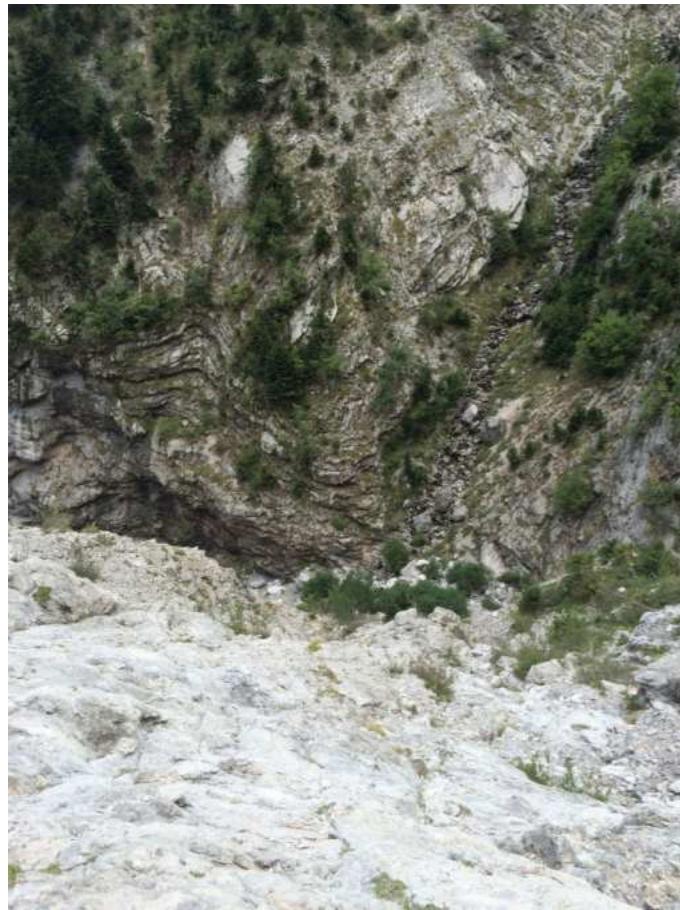
Laserdrucke 21x29,7cm, Bleistift, Ölkreide, Tusche, Pastell, Schwarztee, Nägel, 127,8x279,5cm

*der Traum
anderthalb
Fahre lang
dort und
nun da*

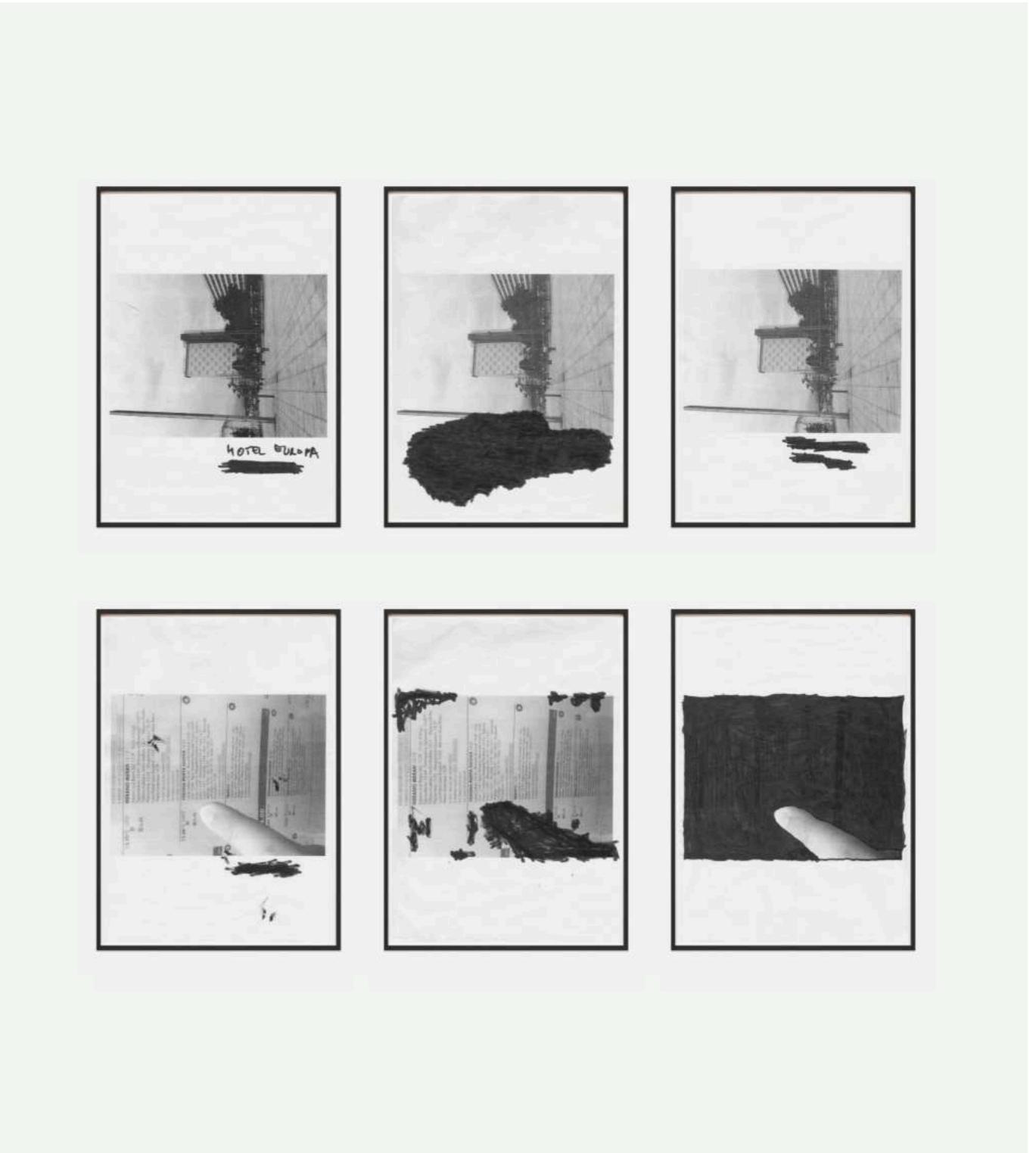


Foto: Andrew Phelps

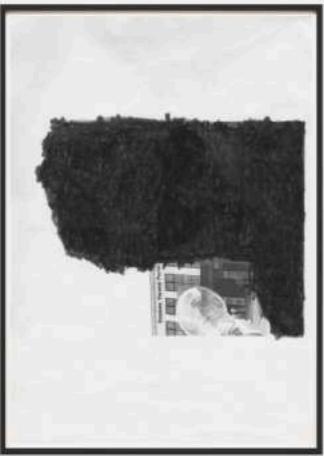
Ausstellungsansicht *A Passenger* kuratiert von Andrea Kopranovic, Salzburger Kunstverein, Dezember 2018
8 C-Prints 20,6x27,6cm, auf PVC, gerahmt



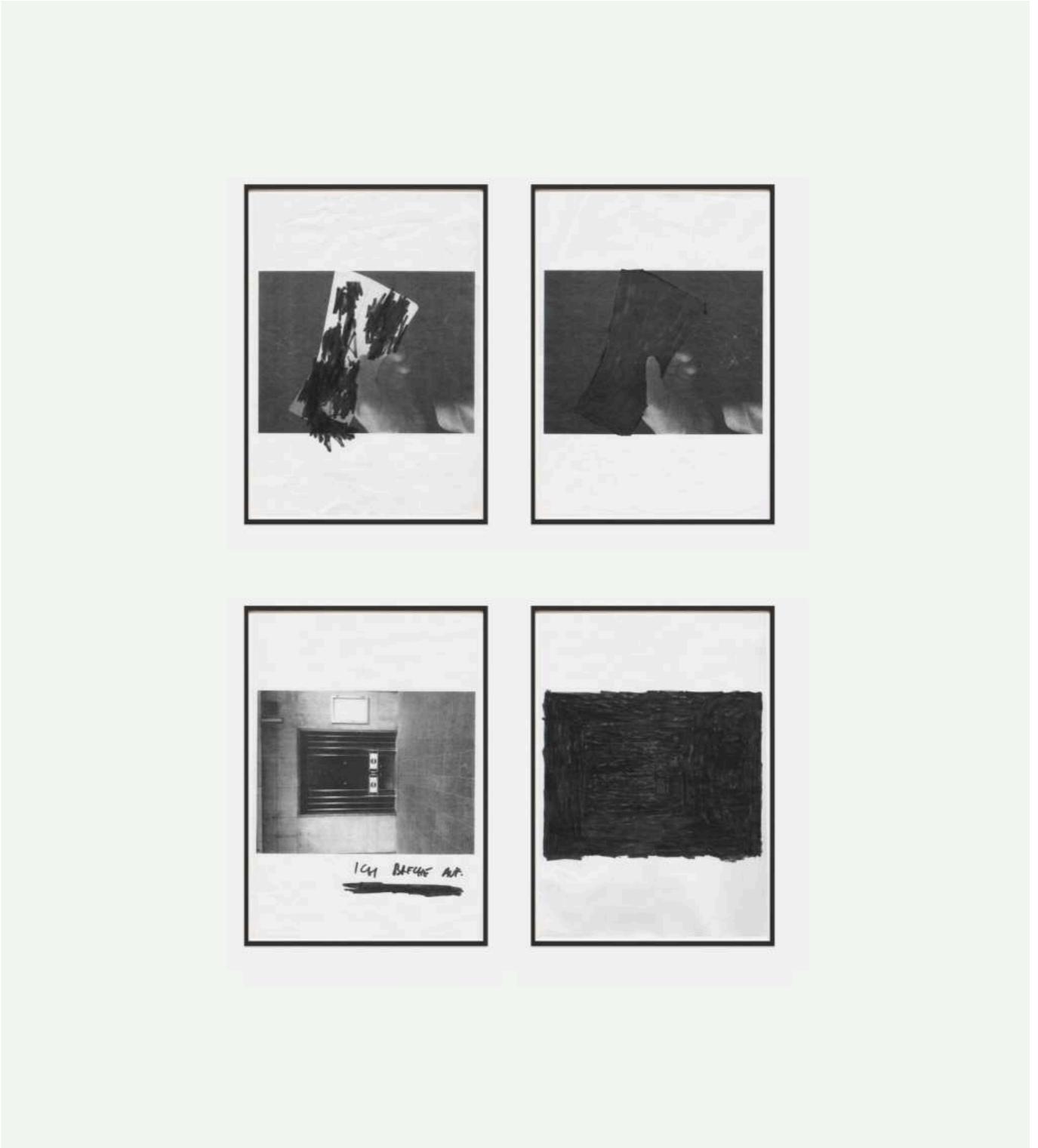
In einer Schlucht im Bergmassiv Aroania am Peloponnes, entspringt in vollkommener Stille der Mavronéri (griech. für Schwarzes Wasser) – besser bekannt als Styx, der in der griechischen Mythologie ein Fluss der Unterwelt ist. Das Bild-Essay nähert sich der Schnittstelle zwischen Diesseits und Jenseits.



Brenner, 10.-29. August 2015
Performance, Laserdrucke 21x29,7cm, Permanentmarker, gerahmt



die momentane situation verändert sich täglich, europa ist zusehends erschüttert und gebeutelt. ich möchte gar nicht erst anfangen aufzuzählen, was passiert ist und gerade passiert – mehr oder weniger erscheinen täglich neue horrornachrichten in unseren newsfeeds. eine neue zeit scheint angebrochen zu sein, in der kaum noch etwas vorherzusehen scheint. europa, so sieht es momentan aus, formiert sich neu. wir müssen uns darauf einlassen, dass es ein gewagt, mutiges unternehmen sein wird, diese welt neu verstehen zu lernen. und mehr denn je stellt sich die frage, welchen stellenwert kunst heute einnimmt, was sie bewirken kann, wie sie auf zeitgeschehnisse reagieren, an sie fragen stellen oder diese kommentieren kann.





Sich 5 Tage lang zu einem vorher definierten Zeitraum auf der Platía Omonías in Athen aufhalten.
6.-10. September 2013, 12.00-17.00 Uhr.

Performance



Selbstporträts auf der Pláti Omonías, Athen, 2013
aus der Publikation *Fünf Portraits*



Ausstellungsansicht *Parallelaktion*, ReMap4, Athen, September 2013 | Objekte von der Pláti Omonías
Draht, Glasscherben, Kanaldeckel, Palmenblatt, 3 Steine, Millimeterpapier 21x29,7cm

*ich sitz
im Warte-
zimmer
und warte*



Ausstellungsansicht *Rimini*, GBG Berlin, September, 2018
Laserdrucke 29,7x42cm, Klebefäden, 252x178cm, Plakatkarton 68x96cm, Video 7min., ohne Ton, geloopt



*In der Bar am Strand dröhnt „In My Mind“ von Dynoro und Gigi D'Agostino aus den Lautsprechern.
Ein Sonnenbad am Meer. Dolce vita und Aperol Spritz. Und dabei den viel beschworenen Weltuntergang beobachten.*

MAURIZIO CIRILLO

Die Generalisierung
geometrische Veränderungen

Eins: die Generalisierung

- A. Weglassen relativ *unwesentlicher* Objekte und
- B. geometrische Veränderung *wesentlicher* Objekte bis hin zu deren Ersetzung durch ein Zeichen

Zwei: geometrische Veränderungen

A. Vereinfachen

das heißt Weglassen von Details wie Hausvorsprünge, kleinere Krümmungen eines Gewässers, Flussufer oder ähnliches. Verdünnung. Formale Miniatur.

B. Vergrößern

insbesondere das Verbreitern linearer Objekte. Ausgedehnte Substanz. Ausdehnung, allgemein.

C. Verdrängen

infolge einer Verbreiterung bei Punkt B

D. Zusammenfassen

mehrerer gleicher Einzelobjekte in der Zone zu einem „stellvertretenden“ Objekt zum Beispiel einzelner Häuser einer Straße oder einer Siedlung zu geometrischer Figur in Zeichnung.

E. Auswählen

das heißt bei gleichartigen Objekten Weglassen der weniger wichtigen etwa Gehweg, Fahrweg und Straße (Hauptstraße, Nebenstraße). Zu beachten: Größe, Lage, Gestalt.

F. Klassifizieren

das heißt Weglassen des weniger Typischen zum Beispiel bei unterschiedlichen Vegetationsformen nur noch deren Hauptform.
Lage, Breite, Tiefe beachten.

G. Bewerten

das heißt bei gleichartigen Objekten Hervorheben des wichtigeren. Entstehen statischer Felder. Geometrische Gebilde im Raum.



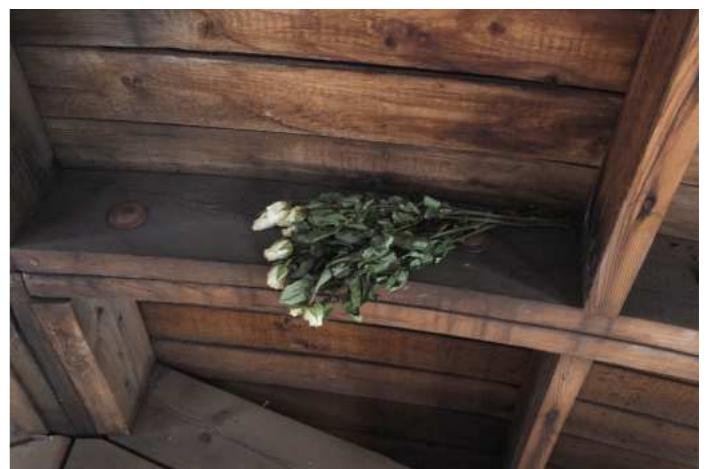
Ausstellungsansicht *Nacht vor Europa*, FOTO Wien, Republik Kugelmugel, Wien, März bis April 2019

Treppe non finito oder Die Treppe ins Nichts.

6 Bänke (aus dem Bestand der Republik Kugelmugel) gestapelt, 2 weiße Kerzen, Laserdrucke 21x29,7cm



Totenstadt oder Necropoli di Pantalica (Monti Iblei, 13.-8. Jh. v. Chr.)
Laserdrucke 29,7x42cm, transparentes Klebeband, 118,8x168cm



Säule finito, non finito oder Endlose Säule (Constantin Brâncuși, Târgu Jiu, 1937)
7 Tische (aus dem Bestand der Republik Kugelmugel) gestapelt, diverse Aspirin, AYPA Plastikflasche mit blauer Acrylfarbe,
6 weiße Rosen, C-Print 10x15cm, 2 zerschlagene Fliesen mit bedruckter Klebefolie, etwa 1400
Laserdrucke 21x29,7cm

Über einen Zeitraum von drei Jahren begab ich mich auf eine Spurensuche nach dem Heute. Danach, was dieses kennzeichnet und ausmacht. Auf tagelangen Streifzügen durch Südalien näherte ich mich dem Kontinent Europa an und widmete mich dabei Vergangenem und Zukünftigem.

Nacht vor Europa ist eine subjektive, persönliche Suche, eine kaleidoskopartige Reise durch Raum und Zeit, in der ich in tagebuchartigen Einträgen, Skizzen, Fotografien und Videos über die Zukunft Europas nachdenke.



Die Seelen im Fegefeuer oder Vor der Chiesa delle Anime del Purgatorio (Lipari)
Laserdrucke 29,7x42cm, transparentes Klebeband, 118,8x168cm



Foto: Lissa Restl

Ausstellungsansicht *Parallelspuren*, xhibit, Wien, November 2014 bis Jänner 2015

Installation, verschiedene Medien, 6 Rohspanplatten, Audio-Datei, C-Prints, 1000 Kopien, 2 Videos, 6 Zeichnungen
Dimensionen variabel



Die Arbeit *Weißer Ort* entstand im Rahmen des Projekts *Parallelspuren/Párhuzamos nyomok. Budapest-Wien 1914-2014*, welches gesellschaftliche, urbane und geopolitische Parallelen und Veränderungen der beiden Städte zum Gedenkjahr 2014 nachzuspüren sucht. Anstatt direkter historischer Verbindungen nachzugehen, suchte ich genau das Gegenteil: einen Ort befreit von allem. Auf Holzplatten, die fragmentarisch verteilt im Ausstellungsraum liegen und eine Art begehbarer Landkarte bilden, finden sich Notizen und Aufzeichnungen meiner tagelangen Wanderungen auf der Suche nach dem *Weißer Ort*.



In Budapest spielt sie nicht wieder eine Rolle. Man macht es auf ganz andere Weise, aber ja man macht es. Strafen werden unbekannt. Plätte ebenso. Der Künstler verschafft. Außerhalb der Stadt, wenn man den Bus von Kelenföld Richtung Széchenyi nimmt, gelangt man zum Denkmalspark. Ein Skulpturengarten mit thematisierten Denkmälern aus dem Sozialismus. Als ich ihn besichtige dachte ich nur: "Wie endet also die Geschichte, oh ja." - irgendwie schön. Dann doch und wieder nicht. Spielen Informationen den wirklichen eine Rolle?

Und immer wieder kommt mir zwei Sätze aus Stefan Zweigs "Die Welt von Gestern" in den Sinn: "Wer strafte ich dann durch die Strafen, wiewiel sah, wiewiel fand ich in meine Ungebühr? Denn ich wollte doch nicht nur das eine Paris von 1904 erleben."

Als ich im April für gut zehn Tage in Budapest war, suchte ich durch die Stadt. Etwa getrieben, oder wurde getrieben; ganz inspiriert von Stefan Zweig Sätzen. Ich wollte alles sehen. Wollte nichts verpassen.

Wollte am liebsten an allen Orten gleichzeitig sein.

Ich traute die Idee nicht Budapest zu ihren zwölf Straßen lang mich treiben zu lassen. Ich sollte, denn wieder in den Bus steigen und weiter gehen. So ging es auf eine kleine Runde von Nord nach Süd, nach West, nach Ost. Bald musste ich nicht mehr wo ich war und was ich sah.

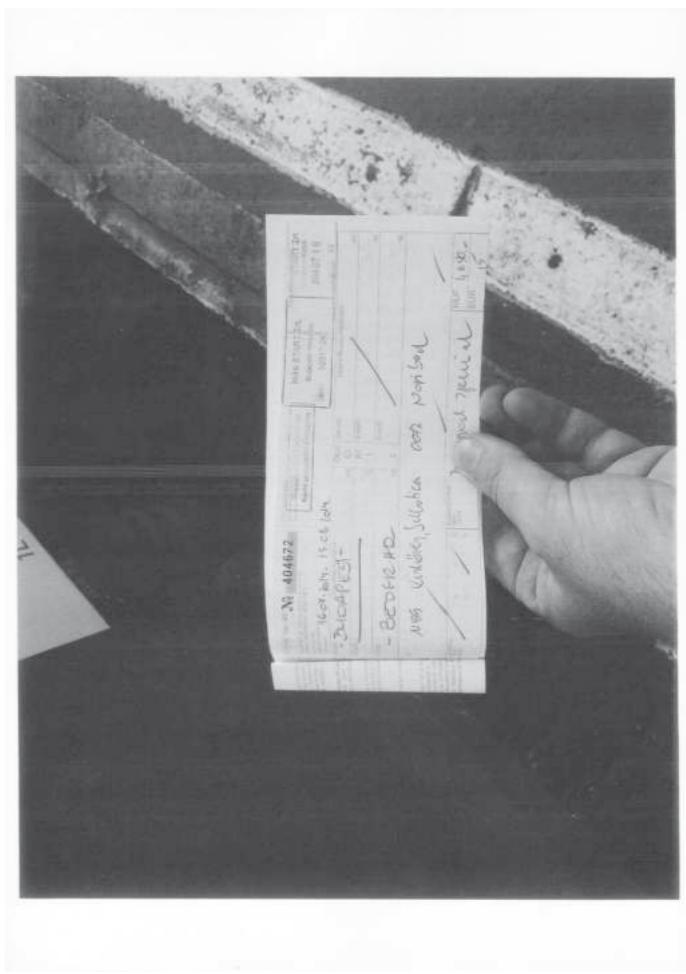
Auf meine Wege kam ich zu einem Ort, der ganz weiß war. In gewissem Maße völlig frei von jeder Geschichte. Was natürlich so nicht ganz stimmen kann. Ich dachte es mir, in dem Moment erinnerte.

Es war schon da, Ich wollte unbedingt von diesem Ort berichten. Ich wollte Dokumente von ihm bringen. Sie Echtheit beweisen. Ich denken lieber. Thy zu schreibe beginne.

Hier merkte ich, dass die Beschriftungen dort ineinander greifen. Und wenn die Geschichten diffus werden, alles verwirrend wird.

Frauke Hartmann, G.9.201





worauf
warte ich
denn
überhaupt?

geboren 1987 in Wien, lebt und arbeitet in Wien
mail@mauriziocirillo.com | +43 699 10637961

Ausbildung

- 2011-2016 Akademie der bildenden Künste Wien, Bildende Kunst bei Martin Guttmann, Michael Höpfner, Sonia Leimer
2015 Int. Sommerakademie für bildende Kunst Salzburg, Nora Schultz
2008-2011 Universität Wien, Kultur- und Sozialanthropologie

Förderungen, Stipendien und Residencies

- 2023 Auslandsatelierstipendium Tokyo, BMKÖS
2022 Jungkünstler:innenförderung, Bildrecht
Artist in Residence, Casa do Artista, Vila Nova de Cerveira, Portugal
2021 Wolf Suschitzky Photography Prize 2020, Finalist
2019 Landesatelier, Salzburger Kunstverein, Land Salzburg
2017 Theodor Körner Preis, Bildende Kunst und Kunsthfotografie
Auslandsatelierstipendium Istanbul, BKA, Kunst und Kultur
2016 Startstipendium für künstlerische Fotografie, BKA, Kunst und Kultur
2015 Projektförderung der Akademie der bildenden Künste Wien
Int. Sommerakademie für bildende Kunst Salzburg, Nora Schultz
2014 Ö1 Talentestipendium 2014, Finalist
Projektförderung der Akademie der bildenden Künste Wien
2013 Projektförderung der Akademie der bildenden Künste Wien

Sammlungen

- Fotosammlung des Bundes, Museum der Moderne Salzburg
Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste Wien
Sammlung Wien Museum

ausgewählte Projekte und Performances

- 2025 Tracing the Waters¹ (Bangkok)
2024 Vor Sonnenuntergang
Wenn es soweit ist, ist alles anders.
2023 Cycling around Tokyo
Walking a 100km line through Tokyo
2022 Cycling to the Black Sea, Vienna – Black Sea
N 13 - Estradas Nacionais de Portugal. A one day walk., July 19th 2022
2020 In meinem Radius, Wien
2019 A23 – Südosttangente, Wien
2018 Vienna – Rome. A cycling trip.
Aksaray. Do you see the white flags?
Hiking along the planned Kanal İstanbul from the Black Sea to the Sea of Marmara.
2017 Cycling from Vienna to Istanbul, 21. August–13. September 2017
Κηφισός (Kifisos), Athen
2016 Waiting at Piraeus Port, 17.–31. März 2016
A hike to the Accursed Mountains, Albanien/Kosovo/Montenegro
Hiking up the Aroania Mountains to the river source of Styx, Griechenland
2015 Standing in front of the Frontex Headquarters, Warschau, 23. November 2015
Brennero – Border Crossing, 10.–29. August 2015
2014 Flying from Vienna to Frankfurt, in order to fly back after an eleven-hour stay., 5. September 2014
Walking from Vienna to Bratislava, 18. August 2014

2013 Platía Omonías – looking, sitting, standing, walking, Athen, 6.–10. September 2013

ausgewählte Ausstellungen

- 2025 Aula der Wissenschaften, SOS Mitmensch, Wien
Re_expose, WUK, Projektraum, Wien
- 2024 Spannungsfeld Fotografie., Museum der Moderne Salzburg, Altstadt (Rupertinum)
- 2023 million years ago, Rotlicht Festival, WUK, WSB Studio, Wien
PARK-PLATZ, Studio GROSS, Goethe-Institut Japan, Tokyo
Aula der Wissenschaften, SOS Mitmensch, Wien
- 2022 Objektive und Subtexte, WUK, Projektraum, Wien
Junta de Freguesia de Cornes, XXII Bienal Internacional de Arte de Cerveira, Portugal
Aula der Wissenschaften, SOS Mitmensch, Wien
Wolf Suschitzky Photography Prize, FOTOHOF archiv, Salzburg
Rethinking Nature, FOTO WIEN Festivalzentrale, Wien
- 2021 Wolf Suschitzky Photography Prize 2020, Austrian Cultural Forum London
Rethinking Nature, European Month of Photography, Casino Luxembourg
Rethinking Nature, European Month of Photography, Carpintarias de São Lázaro, Lissabon, Portugal
Aula der Wissenschaften, SOS Mitmensch, Wien
- 2020 Common Ground., Salzburger Kunstverein, Kabinett, Salzburg
- 2019 Kunst im Traklhaus, Studio, Salzburg
Wien Museum MUSA, Startgalerie, Wien
Nacht vor Europa, ein Projekt im Rahmen von FOTO WIEN, Republik Kugelmugel, Wien
- 2018 A Passenger, kuratiert von Andrea Kopranovic, Salzburger Kunstverein, Salzburg
Rimini, GBG Berlin
Haliç Tea Time, mit Graw Böckler und Katharina Cromme, Haliç Hattı, Istanbul
- 2016 SALÓ, Salzburger Kunstverein, Salzburg
Abschlussarbeiten 15–16, Akademie der bildenden Künste Wien, Rundgang 2016, xhibit, Wien
- 2015 SMALL, Kunstraum SUPER, Wien
Curators Statement Sonia Leimer, Parallel Vienna 2015, Wien
Documents of Future Passed, Near My Desk - Art Space, Wien
- 2014 Parallelspuren/Párhuzamos nyomok, Eyes On, Vienna Art Week, xhibit, Wien
SK/AT, Galéria Dunaj, Bratislava
Building Blocks from Life, Eyes On, Atelierhaus der Akademie der bildenden Künste Wien
SK/AT, mo.ë, Wien
Parallelspuren/Párhuzamos nyomok, Magyar Képzőművészeti Egyetem, Budapest
Unter Strom, Kunst im Fluss, Verbund, Vertikale Galerie, Wien
Vienna Photo Book Festival, Anzenberger Gallery, OstLicht., Wien
Gürtel Straße, Wien, Chelsea Fringe, Wien
Unter Strom, Kunst im Fluss, Verbund, Semperdepot, Wien
bahnen, Kunst im Bau, München, Deutschland
- 2013 Parallelaktion, ReMap4, Athen
we cross the rubicon , Ostrale '013, Dresden, Deutschland
Vienna Photo Book Festival, Anzenberger Gallery, OstLicht., Wien
Verortungen, Screening, 21er Haus, Wien
Konstruktionen und Untersuchungen, Friday Exit, Wien
Q202- Atelierrundgang, MuTh, Wien
Kunstpreis 2013, Kunstverein Bobingen, Deutschland
- 2012 New Directions in Photography, Eyes On, Aula der Akademie der bildenden Künste Wien
Garbage Bag, Eyes On, Vorgartenmarkt, Wien
In der Kubatur des Kabinetts, Fluc, Wien

fwp kunstakt 2013, fwp, Wien

RAUMinbetrieb, Freiimfelder Straße, Halle (Saale), Deutschland
Soho in Ottakring, Gschwandner, Wien
Photographie in Österreich nach 1945, Künstlerhaus, Wien

ausgewählte Publikationen

- 2023 Rotlicht 2023, Festival für analoge Fotografie, ZIGUTAMVE – Verein für zeitgenössische Fotografie
- 2022 silêncio, Eigenverlag
- 2020 İstanbul, İstanbul, Dietgard Grimmer, Kunst im Traklhaus, Land Salzburg
- 2019 Nacht vor Europa, Theodor Körner Fonds, Eigenverlag
- 2018 AWAY – The Book about Residencies, Alexandra Grausam, Verlag für moderne Kunst
- 2015 Documents of Future Passed, Omri Livne, Eigenverlag
Parallelspuren/Párhuzamos nyomok, Österreichisches Kulturforum Budapest
- 2014 SK/AT, VŠVU Bratislava
Eyes On, Vladimir und Estragon, Fotohof edition
Πλατεία Ομονοίας, Maurizio Cirillo, Eigenverlag
Unter Strom, Kunst im Fluss, Verbund
- 2013 we cross the rubicon, Ostrale
Langenreichen, Albrecht/Cirillo, Eigenverlag
- 2012 Eyes On, Vladimir und Estragon, Fotohof edition
Fragmente, Cirillo/Hierner/Kowacz, Eigenverlag
- 2011 Photographie in Österreich nach 1945, W. Sobotka, H. Stasny, Ed. Lammerhuber

mauriziocirillo.com